

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



## Bezirksfeuerwehrfest am 18. und 19. Juli



6 Neue Laufstrecken



22 Zurück ins Leben



36 Turnerschaft



49 Familienfest





# CLUB

**Da ist was los.**

**Eröffne ein Taschengeld- oder Jugendkonto...**



**...hol dir 20,- Euro Gutschrift & gewinne eine Nintendo Wii!**



**Eröffne ein Jugendkonto bei der Raiffeisenbank am Bodensee und gewinne 1 von 3 Wii Konsolen!**

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)

Die Clubbetreuerinnen der Raiffeisenbank am Bodensee informieren dich gerne über dein Raiffeisen-Jugendkonto und die Vorteile im Jugendclub!

Auf dein Kommen freuen sich



Julia Pichler  
Montfortplatz 22  
T 05574 71253 211  
E [julia.pichler@raiba.at](mailto:julia.pichler@raiba.at)  
Bankstelle Montfortplatz



Selma Kartal  
Harder Straße 70  
T 05574 76160 312  
E [selma.kartal@raiba.at](mailto:selma.kartal@raiba.at)  
Bankstelle Unterfeld



## EDITORIAL

### Der Umzug in das neue Haus bei der Kirche wird vorbereitet...



In dieser Ausgabe des Lauterachfensters berichten wir ausführlich über den Baufortschritt beim Haus der Generationen. Mit dem Bau des letzten Stockwerkes, wird nun auch die Dimension des neuen Mehrzweckgebäudes für alle sichtbar. Viele kommunale Aufgaben und Funktionen werden die beiden neuen multifunktionalen Gebäude inmitten des Zentrums erfüllen können. Bekanntlich werden 52 stationäre Zimmer für unsere pflegebedürftigen Menschen ab September zur Verfügung stehen. Mit der Öffnung

der Kindergärten für die 3-jährigen Kinder entsteht für die Gemeinden in Österreich ein großer Druck für neue Betreuungsplätze. Glücklicherweise haben wir mit der Entscheidung im Haus auch einen Kindergarten unterzubringen, frühzeitig für diese gesetzliche Veränderung vorgeplant. Im neuen Kindergarten wird eine Ganztagesbetreuung für Kinder von 7.00 Uhr morgens bis 18.00 Uhr (!) am Abend eingerichtet. Weiters werden Räumlichkeiten für 3 Kleinkindergruppen vorgesehen. In etwa 3 Monaten werden etwa 70 Kinder im Haus 1 an der Hofsteigstraße in ihr neues Domizil einziehen. Die ambulanten Einrichtungen – wie der Krankenpflegeverein Lauterach und der Mobile Hilfsdienst werden ebenfalls in der neuen Infrastruktur des Hauses 1 untergebracht. Laut Aussagen der Bauleitung liegen die Arbeiten voll im Zeitplan – sodaß mit der Planung für den Umzug bereits jetzt begonnen werden kann.

Das Haus 2 – das sogenannte „Kopfgebäude“ – wird einige Monate später fertiggestellt sein. Derzeit wird das letzte Stockwerk aufgesetzt. Im Jänner 2010 wechselt der Bürgerservice mit seinen Mitarbeitern vom Rathaus am Montfortplatz in die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoß. Damit können die Dienstleistungen für Meldewesen, Wohnungsangelegenheiten, Standesamt, Fundwesen und Sozialwesen in einem völlig neuen Ambiente von der Bevölkerung in Anspruch genommen werden. Alle Büros sind barrierefrei ausgestattet. Damit kann ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde – ein Bürgerhaus für alle Menschen – endlich umgesetzt werden.

Mit diesen Entscheidungen wird das alte Entbindungsheim – oder das Seniorenheim am Montfortplatz bereits in einigen Monaten Geschichte sein. Überlegungen für eine Nachnutzung oder eine Verwertung werden derzeit von der Gemeinde intensiv geprüft. Auch ein möglicher Kaufinteressent war bereits vorstellig. Auch hier werden wir wiederum eine Gesamtbetrachtung anstellen müssen. Es wird überlegt, welche Funktion und Bedeutung soll die Liegenschaft um das Rathaus am Montfortplatz auch in Zukunft haben. Nicht maximaler Verkaufserlös – sondern eine mit der Nachbarschaft und der Raumplanung abgestimmte Lösung wird und soll in Betracht gezogen werden.

Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomburg



■ Altern in Würde

**Haus der Generationen liegt perfekt im Bauplan**

4

■ Laufstrecke im Ried

**Mach mit halt dich fit – neue Beschilderung**

6

■ Behindertengerechtes Bauen

**Tafel für Sehbehinderte am „Alten Markt“**

7

■ Neuer Reisepass

**Streichung der Kindereintragung**

8

■ Lexikon

**der Offenen Jugendarbeit**

21

■ Manuel Bargehr

**zurück ins Leben**

22

■ Skinfit Jannersee Triathlon

**Am 23. August geht's los**

26

■ Wie's früher war...

**Vom Baden in der Ach**

34

■ Aus den Lauteracher Vereinen

**12 Seiten Vereinsberichte**

35

■ Zweimal dötgsi

**Familienfest & Jubiläumsfest der Bauernkapelle**

48



Titelbild

**Neues Kommandofahrzeug der Feuerwehr Lauterach**



52 moderne Pflegeplätze entstehen im SeneCura Sozialzentrum in Lauterach

„Knapp 6 Mio. Euro an Aufträgen können an die Wirtschaft von Lauterach vergeben werden. Gerade in dieser Zeit ein wichtiges Signal an unsere Betriebe“

Bgm. Elmar Rhomberg

„80 Prozent aller Aufträge wurden an Lauteracher Firmen vergeben“, bestätigt Bürgermeister Elmar Rhomberg



Altern in Würde:

# „Haus der Generationen“

**Die Errichtung des neuen SeneCura Sozialzentrums am ehemaligen Schertler Alge Areal in Lauterach ist in vollem Gange.** Seit der Firstfeier im März 2009 wird die geplante Fertigstellung des „Hauses der Generationen“ weiterhin mit Riesenschritten verwirklicht. Fenster sowie Wärmedämmfassade wurden bereits fertig gestellt und auch die Verlegung der Böden hat schon begonnen. Bis zur geplanten Eröffnung Ende Oktober/Mitte November entstehen 52 moderne Pflegeplätze in einem multifunktionalen Sozialzentrum, in das außerdem ein Ganztageskindergarten sowie die Hauskrankenpflege mit Ambulanzraum und der mobile Hilfsdienst integriert werden.

**Das gemeinsame Motto** des Pflegeheimbetreibers SeneCura und der Marktgemeinde Lauterach – „Starke Partner für richtungweisende Projekte“ – erweist sich als Erfolgsgarant. Nach dem offiziellen Startschuss des Bauprojekts im Juli 2008 nimmt das neue „Haus der Generationen“ nun Gestalt an. Bereits Anfang des Jahres 2007 wurde die Betriebsführung des bestehenden Seniorenheimes an SeneCura übergeben. „Wir freuen uns, dass wir unseren Grundsatz ‚Näher am Menschen‘ auch in der Gemeinde Lauterach

umsetzen können. Derzeit verbringen 33 Bewohner in dem bestehenden Seniorenheim einen gemütlichen Lebensabend. Durch unser Engagement und die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lauterach erweitern wir das derzeitige Angebot und errichten ein modernes, multifunktionales Sozialzentrum mit 52 Pflegeplätzen, in dem soziale Wärme finanzierbar gestaltet wird“, so Wolfgang Berchtel, Regionaldirektor SeneCura Vorarlberg.

## Investitionen stärken Wirtschaftsstandort

Das innovative Projekt bereichert die Gemeinde Lauterach nicht nur durch den Ausbau von qualitativ hochwertigen Pflege- und Betreuungsangeboten. Auch der Wirtschaftsstandort wird durch das Investitionsvolumen von ca. 7,5 Mio. Euro bedeutend gestärkt. „Das neue Sozialzentrum ist wichtig für die Marktgemeinde Lauterach und die gesamte Region. Rund 40 neue Arbeitsplätze werden durch das ‚Haus der Generationen‘ geschaffen. Außerdem zeigt sich der Vergabespiegel des Projekts äußerst positiv für die regionale Wirtschaft, denn knapp 80% aller Aufträge wurden an Lauteracher Firmen erteilt“, bestätigt Bürgermeister Elmar Rhomberg den anhaltenden Erfolg der Zusammenarbeit mit SeneCura.

## Innovative Pflegekonzepte

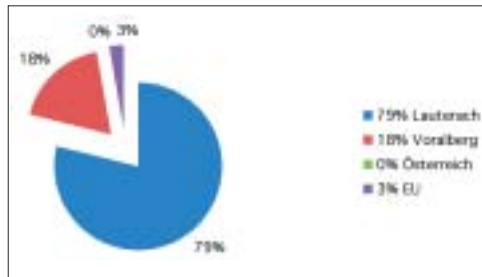
### und lebendiger Treffpunkt der Generationen

Das „Haus der Generationen“ bietet höchste Standards in der Altenpflege und -betreuung. So werden auf der speziellen Demenzstation 10 Betten für die Betreuung von DemenzpatientInnen zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es im Haus die Möglichkeit, Urlaubs- oder Kurzzeitpflege sowie das Angebot des Krankenpflegevereines und des mobilen Hilfsdienstes in Anspruch zu nehmen. Das vielseitige Angebot des neuen SeneCura Sozialzentrums beinhaltet aber auch eine Kinderbetreuung für drei Gruppen und einen Ganztageskindergarten, sowie zahlreiche Gelegenheiten für den aktiven Austausch zwischen den Generationen. „Ein offener Mittagstisch für SchülerInnen und SeniorInnen, die Schülerbetreuung und unser Gartencafé, all diese Dinge ermöglichen es, den Austausch zwischen Jung und Alt aktiv zu leben. Das Grundkonzept des ‚Hauses der Generationen‘ unterstützt pflegebedürftige Menschen bei der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Lauterach, in einer Atmosphäre des Vertrauens, ganz ohne Zwang“, erklärt Gerhard Sinz, Leiter des SeneCura Sozialzentrums Lauterach und fügt begeistert hinzu: „Der Baufortschritt



**Enge Zusammenarbeit: Bürgermeister Elmar Rhomberg und Gerhard Sinz, Seneca-Heimleiter in Lauterach**

**Offen für alle Generationen ist das neue Sozialzentrum**



**Auftragsvergaben an die Wirtschaft**  
Vergaben Lauterach ohne Pflege Einrichtung

Vergaben Gesamt	7.573.125,00
79% Lauteracher Betr.	5.968.000,00
18% Voralberger Betr.	1.395.125,00
3% Deutschland	210.000,00

# liegt perfekt im Bauplan

liegt perfekt im Plan und so können die ersten BewohnerInnen schon Mitte September ihr neues Zuhause beziehen. Auch der feierlichen Eröffnung, die wir bis Ende Oktober/Mitte November geplant haben, steht somit nichts im Wege!“

**Aktive Zusammenarbeit und regionale Einbindung**

„Wie in allen Seneca Einrichtungen ist es uns auch in Lauterach ein besonderes Anliegen, die Verbundenheit mit der Gemeinde und die Zusammenarbeit mit regionalen Entscheidungsträgern sowie Angehörigen und Mitarbeitern zu fördern. Umgesetzt wird dieser Leitgedanke durch den gemeinsamen Beirat, in dem regelmäßig Qualität und Betriebsführung offen zur Sprache kommen. Unser Modell der aktiven Zusammenarbeit ermöglicht uns, durch optimale Angebote einen wichtigen Beitrag für das soziale Umfeld in Lauterach zu leisten. Der positive Fortschritt unseres Bauprojekts bestätigt diese Philosophie“, erläutert Seneca Geschäftsführer Dr. Remo Schneider die produktive Partnerschaft.

**Selbstbestimmt leben auch im Alter**

Mit modernsten Pflegebetten, barrierefreier, wohnlicher Ausstattung, behindertengerechten Sanitäranlagen, TV/SAT- und Telefonanschlüssen sowie funkgesteuerten Patiententrufanlagen in jedem Zimmer wird das Seneca Sozialzentrum Lauterach älteren, pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause in familiärer Atmosphäre und Rund-um-die-Uhr Betreuung auf höchstem Niveau bieten. Eine offene und freundliche Architektur, helle und warme Räume sowie kurze, übersichtliche Wegstrecken und zahlreiche Möglichkeiten zum Treffpunkt werden das Sozialzentrum prägen. Mit traditionellen Möbelstücken und Bildern aus der Region wird Gemütlichkeit ins Haus geholt. „Das Recht auf Würde, Privatsphäre und Selbstbestimmung kennt keine Altersgrenze. Respekt und Wertschätzung im Umgang mit den Bewohnern stehen in Lauterach wie auch in allen unseren Häusern stets an oberster Stelle“, unterstreicht Berchtel das Ziel der Seneca Häuser. „BesucherInnen können sich gerne jederzeit selbst von unseren Leistungen überzeugen und sind im Haus jederzeit willkommen“, so Sinz abschließend.

**Daten und Fakten zum Seneca Sozialzentrum Lauterach**

Geschätztes Investitionsvolumen: ca. 7,5 Mio. EUR  
Davon ca. 6 Mio. Euro (79 Prozent) Auftragsvergabe Lauterach  
Beteiligte Firmen: Schertler-Alge GmbH, i-TEC Industrieelektrik GmbH, Kienreich GmbH., Intemann GmbH, Glasbau Bildstein GmbH, Axima Kältetechnik, Prock – Blitzschutz GmbH  
Neu geschaffene Arbeitsplätze: 42, Pflegeplätze und Bettenanzahl: 52  
Nutzfläche insgesamt: ca. 5.800 m<sup>2</sup>, Eröffnung: Herbst 2009

**Seneca Lauterach Projektdaten**

Bauzeit 15 Monate, Materialverbrauch: ca. 400 Tonnen Stahl, ca. 4.500 m<sup>3</sup> Beton, ca. 14.000 m<sup>3</sup> Aushub, ca. 1.500 m<sup>2</sup> Lüftungsleitungs kanal

**Name gesucht**

Das neue Sozialzentrum Seneca in Lauterach sucht einen Namen. Sie haben eine gute Idee? Die Marktgemeinde Lauterach und Seneca freuen sich über interessante Namensvorschläge per Email an: [gabriela.festini@lauterach.at](mailto:gabriela.festini@lauterach.at)

# Mach mit – halt dich fit – mit Lauftraining im Lauteracher Ried



v.l.n.r. Testeten bereits die neuen Laufstrecken im Ried: Bettina und Hans-Peter Pircher, Thomas Bitriol und Wolfgang Baur hier beim Start und Ziel am Jannersee



Beim Start und Ziel am Jannersee: Die Hobbyläufer Hans-Peter Pircher, Thomas Bitriol und Wolfgang Baur, der heuer den Wien-Marathon in 3 std/4 min/28 sec lief

Infotafeln beim Start/Ziel bei der Sportanlage Ried und beim Jannersee



## Neu beschilderte Laufstrecken im Ried

Für Sportliche und die es noch werden wollen, werden seit Anfang Mai gleich drei Laufstrecken im Lauteracher Ried angeboten. Zwei mit Start und Ziel bei der Sportanlage Ried mit 3,4 und 5,4 km sowie eine Laufstrecke mit Start und Ziel beim Jannersee mit einer Länge von 5,5 km. „Wir wollten mit der Beschilderung dieser Laufstrecken dem langgehegten Wunsch der Hobbyläufer, die im wunderbaren Naturpark Lauteracher Ried trainieren, entgegenkommen“, so der Vorsitzende des Sportausschusses, Gemeinderat Werner Hagen. „Die Umsetzung des Laufparcours im Lauteracher Ried wurde vom Sport- u. Freizeitausschuss beschlossen. Rudi Weingärtner hat dieses Projekt hervorragend abgewickelt und umgesetzt. Wir hoffen nun, dass durch dieses Angebot möglichst viele

MitbürgerInnen ins Ried hinaus zum Laufen gehen und so unter dem Motto „Mach mit – halt dich fit“ etwas für die Gesundheit tun“, so GR Werner Hagen weiter.

„Ganz toll finde ich die perfekte Beschilderung auch an den Abzweigungen. Durch die angebrachten Hinweistafeln kann sich praktisch niemand verlaufen“, so Bettina und Hans-Peter Pircher, die bereits die Laufstrecken getestet haben. Die Bezeichnung der Laufstrecken (Dillen, Lingensee, Büschen) mag so manchen verwundern. „Diese Bezeichnungen haben wir darum gewählt, um den Leuten ein paar Flurnamen im Ried näher zu bringen. Die Strecken führen durch oder berühren am Rand diese Gebiete“, erklärt Rudi Weingärtner, der im Auftrag der Gemeinde und zusammen mit dem Gemeindebauhof die Beschilderung vornahm. Zwei Info-Tafeln beim Jannersee bzw. bei der Sportanlage Ried informieren über den Verlauf der Strecken.

## „Rudi Weingärtner hat bei den Laufstrecken im Ried tolle Arbeit geleistet“

GR Werner Hagen

„Für mich ist die neue Beschilderung für mein Marathontraining super. Damit habe ich neben der Laufstrecke an der Ach eine willkommene Abwechslung beim Lauftraining“, beurteilt Marathonläufer Wolfgang Baur diese Initiative der Gemeinde. Noch ein Wort zu Wolfgang Baur: Er beendete den Wien-Marathon im April dieses Jahres mit der hervorragenden Zeit von 3:04,28 Stunden und kratzte somit bereits an der magischen Drei-Stunden-Grenze. Das bedeutete Platz 296 unter mehr als 5000 TeilnehmerInnen. Seine beachtliche Geschwindigkeit: 4 min 22 sec für einen Kilometer oder 13,72 km/h. Herzliche Gratulation.

# Behindertengerechtes Bauen in Lauterach



Für Sabine Stüttler war die Gehsteigkante am Montfortplatz ein so großes Problem, dass sie ohne fremde Hilfe nicht über die Bordsteinkante gelangen konnte

Am Alten Markt:  
Straßen, Fußwege  
und der Standort  
sind in Brailleschrift  
beschrieben

„Julia und Belinda Schneider haben uns wichtige Hinweise für eine fachgerechte Beschilderung gegeben“

Bgm. Elmar Rhomberg

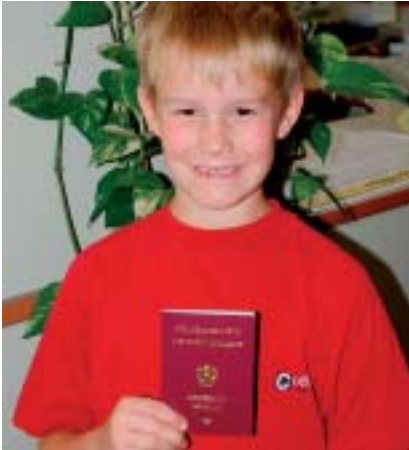
Die Marktgemeinde Lauterach ist laufend bemüht, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Gerade Personen, die eine Behinderung aufweisen sowie ältere Menschen oder Mütter mit Kinderwagen stehen oft vor Hindernissen. Gehsteige die hoch zur Straße abgesetzt sind, Treppen ohne Geländer sind schwer zu überwindende Barrieren. Aus diesem Grund werden jedes Jahr Mittel im Budget bereitgestellt, die es ermöglichen, solche Barrieren zu entfernen oder umzubauen. In den letzten Jahren wurden daher bei mehreren Schutzwegen und Einmündungen in Straßen einige Umbauarbeiten getätigt. In der Unterfeldstraße, Wälderstraße und der Bundesstraße wurden die hohen Randausbildungen auf Gehwegen abgesenkt um so die

Begehbarkeit für Eltern mit Kinderwagen, aber auch für ältere Menschen, Mitmenschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer zu verbessern. Für Sabine Stüttler war die hohe Gehsteigkante am Montfortplatz ein so unüberwindbares Problem, dass sie ohne fremde Hilfe nicht zur gegenüberliegenden Bushaltestelle gelangen konnte. Sie wandte sich mit ihrem Problem an die Gemeinde, die dieses Hindernis entfernte. „Ich habe somit ein großes Stück Freiraum dazubekommen“, freut sich Sabine Stüttler.

Des Weiteren wurden bei verschiedenen Schutzwegen wie in der Unterfeldstraße, Bundesstraße und beim Umbau am alten Markt Pflasterstreifen, sogenannte taktile

Flächen angebracht, um die ertastbarkeit für Sehbehinderte zu erhöhen. Bei der Ampelanlage „Alter Markt“ gibt es nun eine Tafel für Sehbehinderte. Diese Tafel dient den blinden und sehbehinderten Menschen als Orientierungshilfe um zu ertasten, wo sich der Fußgängerübergang befindet. Auf der Tafel sind Straßen, Zebrastrifen und Fußwege gekennzeichnet und ertastbar. Über dem Plan ist die Legende befestigt, wo die wichtigen Informationen „zu lesen“ sind. Die Straßen, Fußwege und der Standort sind in Brailleschrift beschrieben. Die ausführende Firma wurde uns vom Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg genannt. Die Tafel wurde von Julia Schneider mit entworfen und getestet.

# Neuer **Reisepass** für Kinder – Streichung der Kindereintragung



## Im Wesentlichen gibt es folgende Neuerungen:

Um eine weitere Maßnahme im Kampf gegen den Kinderhandel zu setzen, hat die europäische Union festgelegt, dass Kindereintragungen im Pass der Eltern nicht mehr möglich sind. Ab dem 15. Juni 2009 gibt es daher keine neue Miteintragung von Kindern und jeder - also auch jedes Kind - bekommt einen eigenen Reisepass mit

Chip. Reisepässe, die in der Zeit vom 15. Juni 2009 bis zum 15. Juli 2009 ausgestellt werden, unterliegen weiterhin der Gebühr in Höhe von € 26,30. Kinderexpresspässe wie bisher einer Gebühr von € 38,00. Ab dem 15. Juli 2009 kosten Reisepässe mit Chip für Minderjährige bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres € 30,00. Bereits bestehende Kindereintragungen bleiben aber für eine dreijährige Übergangsfrist gültig; mit 15. Juni 2012 werden diese automatisch ungültig.

**Die Gültigkeit des Dokuments**, in dem sich die Kindereintragung befindet, bleibt davon aber unberührt; der Reisepass gilt bis zu dem im Pass gedruckten Ablaufdatum.

**Ab dem 15. Juni 2009** wird jeder Reisepass für ein Kind unter 12 Jahre einen Chip enthalten. Auf diesem werden unter anderem das Foto und der Name des Kindes gespeichert. Fingerabdrücke werden von Kindern erst ab 12 Jahren erfasst.

## Gültigkeitsdauer:

- Für Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr beträgt die Gültigkeitsdauer zwei Jahre.
- Ab dem zweiten Geburtstag bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr muss der Reisepass für ein Kind alle fünf Jahre erneuert werden.
- Ab dem zwölften Lebensjahr wird ein Reisepass mit Fingerabdruck mit 10-jähriger Gültigkeit ausgestellt.

## Erforderliche Unterlagen:

- Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis (Originalurkunden), ein neues EU-Pass taugliches Lichtbild und eventuell der alte Reisepass.
- Reisepass und Urkunden sind bis zum vollendeten 2. Lebensjahr gebührenfrei.

Für Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach Abt. III – Bürgerdienste, Telefon 05574/ 6802-0 gerne zur Verfügung.

# Volksbegehren „**Stop dem Postraub**“

## Eintragszeitraum von 27. Juli bis 3. August

Wir fordern: Aufrechterhaltung der Infrastruktur und dadurch Sicherung von Postdienstleistungen zu gleichen Bedingungen für die gesamte Bevölkerung. Novellierung des Postgesetzes und Erhebung in den Verfassungsrang; Fixierung von mindestens 1300 Postfilialen im Postgesetz welche durch die Post AG zu führen sind. Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen die auch nach der Liberalisierung Brief einen fairen Wettbewerb sicherstellen.

Es geht um Ihr Postamt, es geht um Ihren Zusteller! Die Post AG und das Postmarktgesetz sehen vor, dass jeder Postpartner ein Postamt ersetzen kann. Doch was bedeutet das für Sie als Bürger? Sie bekommen nur einen Bruchteil der Dienstleistungen angeboten. Sie können beim Postpartner Briefmarken kaufen ein Paket aufgeben und benachrichtigte Sendungen abholen. Finanzdienstleistungen, Telekomprodukte usw. – Fehlzanzeige!! Im

Bereich der Briefzustellung sollen letztendlich alle Zustelleleistungen von Privaten gemacht werden. Billigarbeitskräfte aus den neuen EU Staaten sollen dafür eingesetzt werden. Ihr Briefträger, der alle Besonderheiten seiner Zustelltour kennt, wird einfach ersetzt. Welche Qualität hier geboten wird, hat man bereits bei den Paketzustellern gesehen. Und wenn es die Firmen (siehe Hermes) nicht mehr schaffen am Land die Pakete zuzustellen, dann geben die Firmen sie einfach wieder der Post zurück. Noch gibt es sie, die Post und die Postzustellung. Aber sie ist in Gefahr! Mit Ihrer Unterschrift welche sie vom 27. Juli bis 3. August in Ihrer Gemeinde abgeben können, helfen auch sie mit, die noch bestehenden Postämter zu retten und Ihren Briefträger auch weiterhin behalten zu können. Die Post AG ist nach wie vor ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Unternehmen. Es ist einfach nicht notwendig gesunde Strukturen zu zerschlagen.

Österreichische Post AG

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in Lauterach wohnen, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragszeitraumes (3. August 2009) das 16. Lebensjahr vollendet und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Lauterach haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine Stimmkarte. Die Eintragslisten liegen während des Eintragszeitraumes im Gemeindeamt auf.

## Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 27. Juli 09 von 8 bis 20 Uhr  
Dienstag, 28. Juli 09 von 8 bis 16 Uhr  
Mittwoch, 29. Juli 09 von 8 bis 20 Uhr  
Donnerstag, 30. Juli 09 von 8 bis 16 Uhr  
Freitag, 31. Juli 09 von 8 bis 16 Uhr  
Samstag, 1. August 09 von 8 bis 12 Uhr  
Sonntag, 2. August 09 von 8 bis 12 Uhr  
Montag, 3. August 09 von 8 bis 16 Uhr





Durch wuchernde Hecken und Sträucher werden Fußgänger gezwungen, auf die Straße auszuweichen. (Symbolbild)

# Bäume, Sträucher und **Hecken** entlang öffentlicher Straßen

„Es braucht ein Miteinander, im Sinne aller Verkehrsteilnehmer“

Bgm. Elmar Rhomberg

Die Mitarbeiter des Bauamtes werden immer wieder mit Beschwerden konfrontiert, dass bei verschiedenen Einmündungen von Seitenstraßen in das Gemeindestraßennetz die Sicht durch Bäume oder Sträucher verdeckt wird. Gegen eine Abschirmung der Grundstücke vor Einblicken ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn die Bepflanzung ordentlich gepflegt wird. Man sollte bei der Pflanzung darauf achten, dass der Abstand zum Straßenrand so groß ist, dass der Schnitt im Abstand von 0,30 bis 0,50 m vor der Grundstücksgrenze durchgeführt werden kann. Überhängende Hecken, Sträucher und Bäume gehören auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten. Gerade unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer wie Kinder, ältere Leute, Mütter mit Kinderwagen werden durch nicht ordnungsgemäß gepflegte Bepflanzungen am Straßenrand vielfach an der Benützung von Gehsteigen

gehindert. Das Begehen von Gehsteigen mit Regenschirmen ist oftmals kaum möglich und die Fußgänger werden schlimmstenfalls gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen. Auch Sichtbehinderungen an Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen führen immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen.

Die Marktgemeinde Lauterach richtet an die Grundeigentümer die Bitte, dafür zu sorgen, dass Hecken und Sträucher nicht in den Straßenraum hineinragen. Sträucher und Hecken dürfen keinesfalls über die Grundstücksgrenze hinauswachsen. Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes werden beauftragt, Bäume, Sträucher und Hecken, die eine Gefährdung oder Behinderung der Verkehrsteilnehmer verursachen, hinter die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Ungeachtet der verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen zum Zurückschneiden und möglicher nicht unbeträchtlicher Schadenersatzverpflichtungen könnten gerade auch Sie mit einer kleinen Maßnahme einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Ihre Mitbürger werden dafür dankbar sein.

## NEUE MITARBEITER

### Neue Mitarbeiter der Gemeinde



**Martin Giselbrecht** ist seit 1. Juni neuer Mitarbeiter beim Bauhof. Der gelernte Maurer lebt in Lauterach. Er ist verheiratet, Vater eines Kindes und betreibt zuhause eine Landwirtschaft.



**Serena Dalpalu** wird Manuela Preuss während ihres Mutterschaftsurlaubes vertreten. Die neue Jugendmitarbeiterin hat ihren Abschluss im Basislehrgang am College für Familienpädagogik in Wels absolviert. Die Mutter eines Kindes arbeitete außerdem im SOS Kinderdorf und sammelte dort ihre Berufserfahrung.

## Jahrgang 1968

17./18. Oktober 2009 - Herbstausflug nach Girlan/Südtirol zum Fest der letzten Traubenfuhr.

Busfahrt und Übernachtung mit Frühstück €120.

**Nähere Auskünfte und Anmeldung bis spätestens 5. Juli bei:**

Elisabeth Steger 0664 / 4461968,  
Email: elisabeth.steger@utanet.at

# Am Grill ist „Mann“ der Chef

## Leckere Tipps für gesundes Grillen



**Sobald die Küche in die freie Natur verlagert wird, nehmen die Männer den Kochlöffel oder besser das Grillwerkzeug in die Hand.** Grillen weckt die männlichen Urinstinkte und versetzt so manchen emotional in die Rolle des Jägers, der für die Ernährung seiner ganzen Sippe Verantwortung trägt. „Für ungetrübten Grillgenuss gilt es allerdings ein paar Grundregeln zu beachten“, rät Mag. Angelika Stöckler, Ernährungswissenschaftlerin bei der aks Gesundheitsvorsorge GmbH.

**Grillen steht hoch im Kurs** und sobald „Mann“ sich ans Werk macht, ändert sich üblicherweise auch die Zusammensetzung der Mahlzeiten. „Die Fleischportion kann kaum groß genug sein, Beilagen spielen – den männlichen Vorlieben entsprechend – eine eher untergeordnete Rolle“, charakterisiert Stöckler die Situation.

### Je weniger Rauch, desto gesünder

Dabei ist Grillen grundsätzlich eine fettarme Zubereitungsart. „Bevorzugen Sie dazu am besten auch fettarme Fleischstücke“, rät Stöckler. Tropfen nämlich Fett, Fleischsaft oder Marinade direkt in die Glut, so werden sie zersetzt. Mit der Rauchentwicklung kommt es auch zur Bildung von krebserregenden Stoffen (PAK = Polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen). Diese reizen nicht nur die Schleimhäute der Augen und Atemwege, sondern schlagen sich mit dem Rauch auch wieder auf den Grillwaren nieder. „Je weniger es raucht, desto gesünder die Grillmahlzeit!“, so Stöckler.

### Tipps für gesundheitsbewusstes Grillen

Gesundheitsbewussten Grillmeistern empfiehlt Stöckler mariniertes Fleisch und fettreiche Stücke wie Schweinenacken oder Koteletts am besten zuerst in Aluminiumschalen zuzubereiten und diese anschließend über der offenen Glut nachzugrillen, um das feine Aroma zu erzielen. „Wichtig ist, dass Grillwaren nie zu dunkel werden“, warnt Stöckler, „denn mit zunehmender Färbung nimmt auch der Gehalt an gesundheitsschädigenden Begleitstoffen zu“. Der Trend zu Gas- und Elektrogrills ist aus gesundheitlicher Sicht sehr zu begrüßen. Durch die bessere Temperaturkontrolle



Der Grill ist meist fest in Männerhand

sind auch die Rauchentwicklung und die Entstehung unerwünschter Begleitstoffe geringer.

### Die richtigen Zutaten machen den Unterschied

Grundsätzlich ist die Wahl der richtigen Grillwaren von größter Bedeutung! Ideal zum Grillen sind beispielsweise Schnitzel, Koteletts, Nacken, Schweins- und Rindsfilet, Lamm- und Geflügelfleisch, Fisch (z.B. Forelle, Lachs, Seezunge und Steinbutt) sowie Grillwürste („weiße Würste“), Zucchini, Maiskolben, Paprika, Cocktailtomaten, Champignons und andere Pilze sowie Folienkartoffeln. „Nicht für den Grill geeignet sind dagegen gepökelte Fleisch- und Wurstwaren“, informiert Stöckler, „denn beim Grillen werden so hohe Temperaturen erzeugt, dass sich dabei krebserregende Stoffe bilden können.“ Gepökelte Würste enthalten Nitritpökelsalz, das der Wurst ihren charakteristischen Geschmack verleiht und konservierend wirkt. Sie sind an ihrer roten Farbe zu erkennen.

### Schlank bleiben beim Grillen

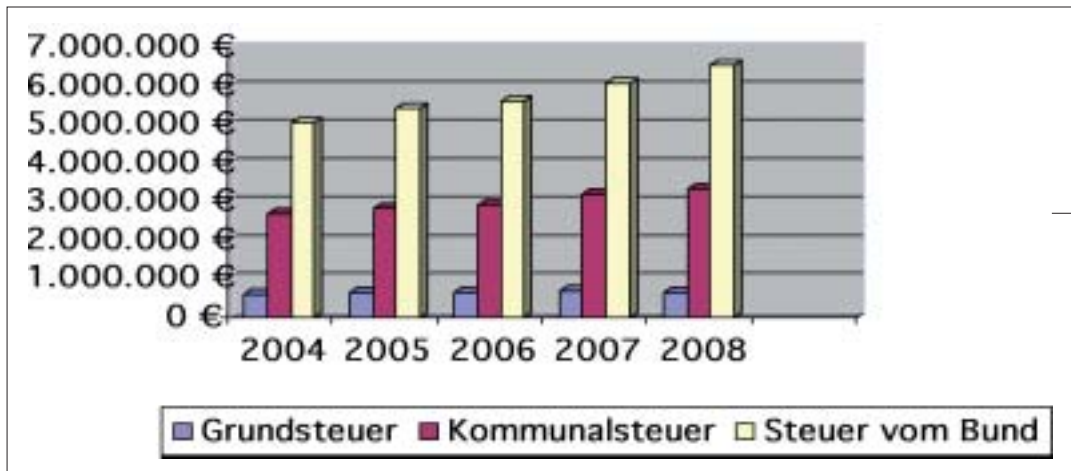
„Um die Bikinifigur nicht zu gefährden, essen sich Genießer an Salaten, gegrilltem Gemüse, Folienkartoffeln, Fisch, Geflügel-

spießchen mit Frucht- oder Gemüsestücken und magerem Fleisch anstelle von Wurstwaren satt“, schlägt Stöckler vor. Kalorien lassen sich auch leicht bei der Zubereitung und Wahl der Grillsaucen einsparen. Anstelle von Mayonnaise lassen sich auch mit Sauerrahm und Joghurt leichte, schmackhafte Grillsaucen herstellen.

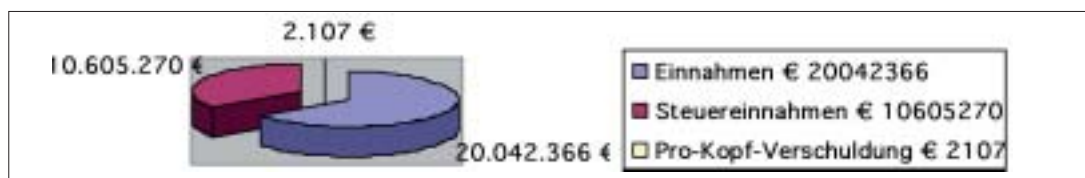
### Gesundheitstipps

- Gemüse und Salate bringen nicht nur viel Farbe ins Spiel, sondern die enthaltenen Schutzstoffe können auch gesundheitsschädigende Begleitstoffe der Grillwaren neutralisieren.
- Auf Elektrogrill oder gut durchgeglühter Kohle, nie jedoch im Rauch von offenem Feuer grillen.
- Mageres oder nur leicht durchzogenes Fleisch grillen – vorher gut mit Küchenkrepp abtupfen!
- Verbrannte Stellen nicht essen, sondern großzügig abschneiden!
- Möglichst nicht auf den Grill legen: gepökeltes Fleisch, Speck, Schüblinge, Wiener Würstchen, Landjäger, Salami ...

# Rechnungsabschluss 2008



Steuereinnahmen  
2004 - 2008



## „Die Steuerleistung unserer Betriebe im Jahr 2008 war einfach sensationell“

Bgm. Elmar Rhomberg

Alljährlich hat die Gemeindevertretung zu beraten, zu diskutieren und abzustimmen, wie die kommunalen Geldmittel im abgelaufenen Kalenderjahr eingesetzt wurden. In der Sitzung am 19.05.2009 war es wieder soweit. Die Gemeindevertretung hat sich mit dem Rechnungsabschluss 2008 befasst und ihn einstimmig abgesegnet. Für die konstruktive und gute Zusammenarbeit darf allen Fraktionen und Gemeindevertretern gedankt werden.

### Sehr gute Wirtschaftslage 2008

Das Rechnungsjahr 2008 hat sich wesentlich von den Vorjahren abgehoben. Die sehr gute Wirtschaftslage und Hochkonjunktur sorgte für beachtliche Steigerungen bei den Steuereinnahmen. Diese Mehreinnahmen und eine umsichtige Ausgabenpolitik ermöglichten die Bildung von finanziellen Reserven, die uns in der jetzigen Zeit zugute kommen. Durch das maßvolle wirtschaften 2008 ist Lauterach im heurigen Jahr in der Lage, verstärkt Aufträge an die heimische Wirtschaft zu vergeben und damit Impulse für die Wirtschaftsentwicklung zu setzen. Lauterach hat sein eigenes Konjunkturpaket geschürzt, das direkt in die heimische Wirtschaft fließt.



Auch für 3jährige Kinder gibt es nun einen Platz im Kindergarten

### Wichtige Investitionen für Lauterach

Investiert wurde 2008 vor allem in das Haus der Generationen mit Kindergarten/-betreuung, Tiefgarage und den dafür erforderlichen Grunderwerb. Über den zügigen Baufortschritt kann sich jeder Lauteracher Bürger selbst ein Bild machen. Im Spätsommer werden wir ein modernes und zukunftssträchtiges Sozialzentrum mit integriertem Kindergarten und Stützpunkten für den Krankenpflegeverein und den Mobilen Hilfsdienst eröffnen können. Etwas später werden das Mehrzweckgebäude an der Bundesstraße sowie der öffentliche Platz ihren Bestimmungen übergeben.

### Kindergärten und Kinderbetreuung

2008 war in Lauterach das Jahr der Kinder. Die Kindergärten wurden für 3jährige geöffnet und zusätzliche Kinderbetreuungsplätze im Käferle geschaffen, um den Bedarf der Lauteracher Familien noch besser abdecken zu

können. Die im Vergleich der umliegenden Gemeinden günstigen Tarife wurden gesenkt und damit familienfreundlicher gestaltet. Unter Einbeziehung von Lauteracher Familien wurde das Projekt „Kind sein in Lauterach“ gestartet und auch abgeschlossen. Das Projekt zielt darauf ab, die zukünftigen Entwicklungen in der Kinderbetreuung zu erfassen. Erste Umsetzungsmaßnahmen werden wir im Haus der Generationen erkennen. Die zahlreichen Initiativen von Lauterach für Kinder und Jugendliche in Lauterach blieben auch außerhalb der Ortsgrenzen nicht unbemerkt. So konnten verschiedene Auszeichnungen wie „Kinderfreundlichste Gemeinde“ oder „kinder-gerechte Spielräume“ entgegengenommen werden. Ein weiteres Signal, dass der Weg von Lauterach in unsere Kinder und Jugendliche zu investieren, der richtige Weg ist.



[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

# Viertes **Vernetzungstreffen** der sozialen Dienste

Im Mai fand das diesjährige **Vernetzungstreffen der Lauteracher sozialen Dienste statt**. Gemeinderätin Barbara Draxler begrüßte die anwesenden Personen der Plattform u.a. Annette King und Christian Hörl, der die TeilnehmerInnen durch den Abend führte. In der Begrüßungsrede betonte die ressortzuständige Gemeinderätin: „Mir ist es ein großes Anliegen, die Gelegenheit aufrecht zu erhalten, beim Vernetzungstreffen Themen zu entwickeln und vorwärts zu treiben, sich gegenseitig Kennenzulernen, auszutauschen, Anliegen zu besprechen und sich zu vernetzen.“

**Wolfgang Berchtel von der SeneCura berichtete Neues vom Baufortschritt des Sozialzentrums und des in Zukunft dort untergebrachten Kindergartens.** Elizabet Hintner vom Verein „okay-zusammenleben“ erzählte von ihren Erfahrungen und Erlebnissen als Migrantin. Das Interesse an diesem Vernetzungstreffen war wie immer sehr groß. In reger Diskussion wurden zahlreiche Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Arbeitsgruppe Bildung/Familie/Integration konnte konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen der Integration besprechen. Es gab Diskussionen über Themen wie Rechtsradikalismus und Gewalt, Arbeitsprojekte für Jugendliche und sprachliche Frühförderung der Migrantenkinder. Die Mitglieder der Arbeits-



Annette King,  
GR Barbara Draxler,  
Christian Hörl

„Das Vernetzungstreffen ist eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit für die MitarbeiterInnen der sozialen Dienste der Gemeinde Lauterach“

GR Barbara Draxler

gruppe Gesundheit und Sozialzentrum erarbeiteten die Eröffnungsvorbereitungen des Sozialzentrums, in Kombination mit

dem geplanten Gesundheitstag im kommenden Herbst. Bei dieser Gelegenheit können sich u.a. der Krankenpflegeverein, der Mobile Hilfsdienst, die Seniorenbörse, die Mobile Seniorenberatung und die Pensionisten vorstellen. Nach der Festlegung der zukünftigen Vorgehensweise der verschiedenen Arbeitsgruppen bedankte sich GR Barbara Draxler bei den Teilnehmern für ihr Engagement und beendete den erfolgreichen Abend mit dem Versprechen, dass dies nicht das letzte Vernetzungstreffen war.

## **Umbauarbeiten** Hofsteigstraße und Staufnerweg

Im Zuge der Errichtung des **Sozialzentrums** sollen die Kanalisierung und die Wasserleitungen in der Hofsteigstraße und im Staufnerweg erneuert werden. Aus diesem Grund kommt es in der Zeit von Ende Juni bis ca. Ende Oktober im Bereich der Hofsteigstraße und im Staufnerweg zu Einschränkungen bei der Straßenbenützung. Den unmittelbaren Anrainern ist die Zufahrt eingeschränkt möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis und werden uns bemü-

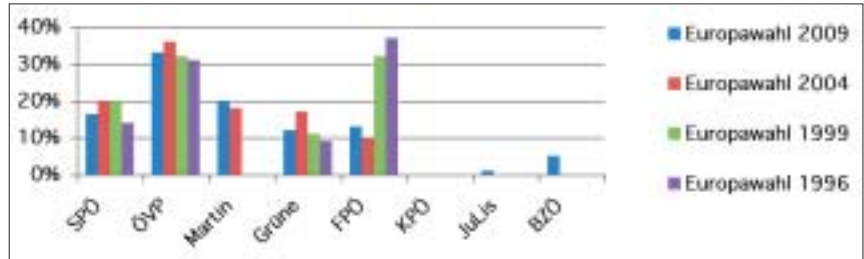
hen, diese Behinderungen so gering wie möglich zu halten.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:  
Marktgemeindeamt Lauterach,  
Abt. V – Infrastruktur  
Herr Otto Wittwer  
Tel: 05574 / 6802-22,  
Email: otto.wittwer@lauterach.at



# EU Wahl 2009 – Wahlergebnis in Lauterach

**Am 7. Juni 2009 fand in Österreich die Wahl zum Europäischen Parlament statt.** In Österreich waren 6.362.633 BürgerInnen wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei lediglich 45,97%. Insgesamt hatten rund 375 Millionen EU-BürgerInnen die Gelegenheit, an die Urne zu gehen.



## Was ist das Europäische Parlament?

Das Europäische Parlament vertritt die "Völker der in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Staaten". Derzeit werden etwa 455 Millionen europäische Bürger aus 27 Mitgliedstaaten durch ihre Abgeordneten im Europäischen Parlament vertreten. Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Ministerrat europäi-

scher Gesetzgeber, übt die demokratische Kontrolle über die EU-Institutionen aus und entscheidet über den EU-Haushalt. Im Europäischen Parlament ist jeweils eine bestimmte Anzahl von den einzelnen EU-Mitgliedstaaten entsendeten Parlamentariern vertreten. Derzeit gehören der EU 27

Mitgliedstaaten an, in denen die Wahlen zum Europäischen Parlament stattfanden. Aus diesen Wahlen resultiert nun die neue Zusammensetzung des Parlaments für die bevorstehende Amtsperiode von fünf Jahren. Das Europäische Parlament wird direkt von den EU-BürgerInnen gewählt.

Wahl-sprengel	Gesamt-summe der abgegebenen Stimmen	Summe der abgegebenen ungültigen Stimmen	Summe der abgegebenen gültigen Stimmen	Summe der abgegebenen gültigen Stimmen lautend auf							
				SPÖ	ÖVP	MARTIN	GRÜNE	FPÖ	KPÖ	JuLis	BZÖ
Rathaus	327	3	324	54	127	55	35	28	0	3	22
Schule Dorf	449	6	443	68	122	96	55	75	0	3	24
Kreuz	476	10	466	113	154	74	47	58	0	6	14
Unterfeld	408	5	403	79	83	99	49	65	0	3	25
KG Hohenegger	460	6	454	59	160	93	59	51	2	3	27
Alter Sternen	510	8	502	52	205	99	66	61	0	4	15
<b>gesamt</b>	<b>2.630</b>	<b>38</b>	<b>2.592</b>	<b>425</b>	<b>851</b>	<b>516</b>	<b>311</b>	<b>338</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>127</b>
%		1,4%	98,6%	16,4%	32,8%	19,9%	12,0%	13,0%	0,1%	0,9%	4,9%

Wahlberechtigte: 6.503  
Wahlbeteiligung: 40,44%

## Lauterach hat erstmals 9.500 Einwohner

Die 9.500ste Gemeindegewohnerin von Lauterach heißt Anna-Katharina Schneider und erblickte vor wenigen Wochen das Licht der Welt. Die frischgebackenen Eltern, Belinda Schneider und Kruno Drenski freuen sich sehr über ihr erstes Kind. Katharina war bei ihrer Geburt 55cm groß und hatte stolze 3994 Gramm. Bürgermeister Elmar Rhomberg und Vizebürgermeisterin Doris Rohner überreichten der glücklichen Mutter und dem hübschen Mädchen ein Präsent und wünschten für die Zukunft alles Gute.



# Mobile Seniorenberatung

## – Beratungsscheck

**Ein Erfahrungsbericht von Berta Maichen, die wertvolle Hilfe durch die Seniorenberatung erhalten hat.**

Wer geht schon gerne auf Ämter? Besonders Senioren haben damit Probleme. Man schiebt diese hinaus bis es nicht mehr geht. Ich habe mir da helfen lassen. Ich wandte mich an Frau Edith Ploss, die mir als diplomierte Sozialarbeiterin in allen Belangen helfen konnte. Ob nun Versicherungen, Umschreibungen, Krankenkasse, Soziales, Frau Ploss ist in allem versiert. Sie kam zu mir nach Hause, wo wir in aller Ruhe über meine Probleme sprechen konnten, die sich nach meiner längeren Krankheit und nach dem Tod meines Mannes angehäuft hatten. Ich war sehr überrascht, wie Frau Ploss mit Hilfe ihres Mobiltelefons und vor allem ihrer Freundlichkeit auf den Ämtern so vieles und so schnell erledigen konnte. Durch die Großzügigkeit der Gemeinde, die jedem Hilfesuchenden einen zweistündigen Gratischeck zukommen lässt, verringerten sich auch die kleinen Unkosten, die Frau Ploss als diplomierte Sozialarbeiterin verrechnete. Mit meiner Erfahrung kann ich behaupten, Guter Rat ist nicht immer teuer.

**mobile Seniorenberatung**  
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

### Beratungsscheck

Für: .....  
Name, Straße

Ansprechperson ..... Tel.Nr.: .....

.....

Datum: ..... Unterschrift Projektpartner (Stempel)

Mit der Übernahme des Beratungsschecks erteile ich gemäß Datenschutzgesetz die Zustimmung zum Überlassen und Übermitteln meines Namens mit Telefonnummer an Frau DSA Edith Ploss und bin einverstanden, dass Frau Edith Ploss mich telefonisch zwecks Terminvereinbarung kontaktiert. Der Beratungsscheck wird direkt mit der Marktgemeinde Lauterach verrechnet.

Beratungsgespräch am: ..... Dauer: .....

Nachbearbeitungszeit ..... Dauer: .....

Gesamtzeit: .....

.....  
Unterschrift des Kunden

mobile Seniorenberatung Edith Ploss, Tel. 05574-70365, Mob. 0699-123 78 440

## Fundamt Lauterach

### Verloren – Gefunden vom 10. April bis 10. Juni

#### Diverses:

- 1 Schlüsselbund mit 1 Toyota Autoschlüssel, 2 Schlüssel (ÖBB Zug nach Bregenz)
- 1 Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln und rotem Schlüsselband (Parkplatz VS Dorf)
- 1 rotes Spielzeugauto (Abt.III-Bürgerdienste)
- 1 rosa Trinkflasche (Lauteracher Familienfest)

#### Musikpark A14:

- 1 Taschenkalender · 1 Adressbuch
- 1 silberne Uhr mit Steinen · 1 Ring mit blauen Stein
- 1 Motorradschlüssel mit Anhänger
- Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln u. schwarzes Schlüsselband
- 1 silberne Kette
- 1 Nokia Handy
- div. silberner Schmuck
- Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln, Kaffeeschlüssel u. Bieröffner
- Schlüsselbund mit 1 Schlüssel und Digibon mit schwarzem Schlüsselband
- 1 rote Kameratasche

#### Fahrräder:

- Damenfahrrad, Marke: Heidemann, Farbe: rot-silber (Lauterach, Dammstr.)
- Mountainbike, Marke: KTM Knoxville, Farbe: olivgrün (Lauterach, Dammstr.)
- Jugendbike, Marke: Bike MTB Ister, Farbe: violett (Lauterach)
- Jugendmountainbike, Marke: KTM Country S, Farbe: rot (Lauterach)
- Kindermountainb., Marke: Merida Dakar 660, Farbe: blau-silber (Lauterach)
- Kindermountainb., Marke: ATB Bike Ariston, Farbe: schwarzmetallic (Lauterach)
- Damenfahrrad, Marke: KTM Life Joy, Farbe: rot-schwarz (Lauterach)
- Jugendmountainbike, Marke: Kalkhoff Flash, Farbe: schwarz (Lauterach)
- Jugendmountainb., Marke: KTM Country S, Farbe: rot (Lauterach, Reinerwiese)
- Damenfahrrad, Marke: KTM, Farbe: gelb-silbermetallic (Lauterach, Turnhalle)
- Mountainbike, Marke: Hattrick Extreme, Farbe: silber-schwarz (Lauterach, Schulstraße)
- Mountainbike, Marke: Balance Sports 1-1, Farbe: blau-schwarz (Lauterach, Im Steinach)
- Damenfahrrad, Marke: KTM, Farbe: orange (Lauterach)
- Damenfahrrad, Marke: DRIVE Limited Edition, Farbe: rot-silber (Lauterach, Morgenstraße)



Projektleiterin  
Rosmarie Döring mit  
den VorleserInnen



Lehrerin Maria  
D'Agostino bei  
Station Nr. 6



Lehrerin Nina Bickel  
als HelferIn

# Leseprojekt mit Schülern

## Besuch bei Klappzahn, dem Gespenst

Die SchülerInnen der 1c Klasse der VS Dorf wurden zu einem Leseprojekt, das von der Neo-Lehrerpensionistin und aktiven Bibliothekarin Rosmarie Döring ausgearbeitet wurde, geladen. Die SchülerInnen durchliefen zwölf Stationen und erfuhren so allerhand über das Gespenst Klappzahn und über die Wichtel Zwickel und Zwackel. Erste Station und Ausgangspunkt des Leseprojekts war das Lesen der Geschichte „Klappzahn, das Gespenst“ aus dem Lese-Löwen-Buch „Wichtelgeschichten“. Vier Schülerinnen zeigten in verteilten Rollen ihr Lesekönnen und brachten so ihren MitschülerInnen den Inhalt der Geschichte näher. Anschließend begaben sich die SchülerInnen mit ihrem Lesepass zu den einzelnen Stationen. Dort mussten sie die Arbeitsaufträge lesen und spielerisch ausführen. Wurde der Auftrag erfüllt, so bekam der Schüler von den Helferinnen Nina Bickel, Maria D'Agostino, Rosmarie

## „So einen Unterricht hätte ich gerne jeden Tag“

Döring, Sabine Jäger, Monika Karg und Judith Streubel einen Stationsstempel in seinen Lesepass. Die zwölfte Station war die Überraschungsstation. Zur Belohnung für ihr gezeigtes Lesekönnen bekam jeder Schüler ein Eis. Abschließend bemerkte Christof Z.: „So einen Unterricht hätte ich gerne jeden Tag“. Manchen SchülerInnen gefiel das Leseprojekt so gut, dass sie den Lese-Parcours noch einmal durchliefen.

### Öffnungszeiten während der Ferienzeit:

Die Bibliothek ist vom 13. bis 31. Juli geschlossen.

Im August: Donnerstag:  
9 bis 11 Uhr, 15 bis 17.30 Uhr  
Freitag: 17 bis 19 Uhr  
Ab September:  
gewohnte Öffnungszeiten

## KINDERGARTEN

### Spielkindergarten Weißenbild



### Die kleinen Schmetterlinge tanzen durch den Turnsaal

Im Spielkindergarten war es ein besonderer Tag. Die Kinder kamen schon etwas aufgeregt herein und betrachteten leicht verwundert den Gruppenraum. Er sah anders aus als sonst. Die Tische waren nicht dort, wo sie sonst stehen und auf ihnen lagen rote Rosen. Die eifrigen Kinder halfen mit und stellten Tassen und Teller darauf. An diesem Vormittag wollten wir unsere Mütter verwöhnen und ihnen zeigen, was wir mit viel Freude und Spaß gelernt haben. Schnell schlüpfen die Kinder noch in ihre Kostüme und verwandelten sich somit in kleine Schmetterlinge. Fröhlich flatterten diese dann beim Turnsaal herein. Hier hatten die Mütter schon Platz genommen und warteten gespannt auf ihre Kinder. Die Schmetterlinge zeigten, was sie alles können. Mit viel Begeisterung sangen und tanzten sie im Turnsaal herum. Als das Lied dann zu Ende war, bekamen die Kinder einen tollen Applaus. Glücklich und zugleich auch stolz nahmen die Kinder ihre Mama an der Hand und führten sie zu unserem schön geschmückten Frühstücksbuffet. Bei einem gemütlichen Plausch genossen wir alle gemeinsam das „Muttertagsfrühstück“.

# Neuigkeiten

## aus dem BORG



**Viel Spaß  
bei den „80-ern“**



**Das Schauspiel-  
Ensemble in farben-  
prächtigen Kostümen**



**v.l.n.r. Die Mathematik-  
Sieger Aaron Angerer,  
Jessica Gomilsek und  
Darian Sckell**

### **Rockkonzert „THE 80s“**

Gleich in drei Konzerten präsentierten sich heuer die Schulbands des BORG Lauterach. Geboten wurden dabei bekannte Hits der 80-er wie „The final countdown“, „Eye of the tiger“ oder das unverwüsthliche „Last christmas“. Zudem wurde auch eine selbst erarbeitete Nummer präsentiert. Organisiert wurde die Veranstaltung von Musik-Professor Markus Vallazza, erstmals waren auch Schüler aus den 5.Klassen vertreten.

### **Aufführung „Romeo und Julia“**

Hervorragende Leistungen boten die rund 20 Mitwirkenden bei der diesjährigen Theaterproduktion des BORG Lauterach, Shakespeares „Romeo und Julia“. Regie führten wieder die Schauspieler Renate Bauer und Martin Sommerlechner, in den Titelrollen begeisterten Tiziana Bautista und Christina Bleyer. Erstmals waren auch Schüler der Neuen Vorarlberger Mittelschule Lauterach mit dabei.

### **Mathematik-Wettbewerb „Känguru“**

Beim diesjährigen internationalen Mathematik-Vergleichstest „Känguru“ konnte Darian Sckell den Schulsieg bei den 6. Klassen erringen. Auf den weiteren Plätzen folgten Jessica Gomilsek und Aaron Angerer. In den 7. Klassen erwies sich – wie im Vorjahr – Amy King als unschlagbar. Dahinter platzierten sich Yasemin Eker und Alexandra Hietz. Beim „Känguru“ wird vor allem auf Logik Wert gelegt.



# Hauptschule – Schüleraustausch mit dem Collège Saint-Joseph in Maîche

An der französischen Grenze



Elias Pointner,  
Angelika Fill,  
Juliane Wörndle

Dir. Otto Nester,  
Bianca Sitz, Andrea  
Vonach, Dragana  
Nicolic, Vanessa  
Bertolini



**Am 11. Mai fuhren 22 SchülerInnen der 3. Klassen nach Frankreich- Franche-Comté.** Der einwöchige Aufenthalt in den französischen Gastfamilien hat unsere Kinder auf vielfältige Weise geprägt und bereichert. Viel Neues wurde ins Vokabular aufgenommen und automatisiert. In der französischen Küche wick die Angst vor Schnecken und Heuschrecken einer absoluten Vorliebe für Baguettes und Crêpes. Alle liebten Madeleines und Carambars. Die diversen Programmpunkte (Uhrenmuseum in Morneau, Schifffahrt zum Doubs-Fall in Villers le Lac, Flugzeugausstellung in Montbéliard,

Park Près de la Rose, Peugeot Museum in Sochaux, Zitadelle in Besançon) waren gut gewählt und begeisterten uns sehr. Wir danken allen, die zum Erfolg dieser wunderbaren Woche beigetragen haben und freuen uns auf den Gegenbesuch der französischen SchülerInnen im Oktober.

#### Tagesausflug ins Elsass

Am 29. Mai fuhr eine Abordnung der 4. Klassen für einen Tag ins Elsass. Damit auch genügend Zeit war, die zwei Städte Colmar und Mulhouse zu entdecken, ging es schon um sechs Uhr in der Früh los.

Gemeinsam mit Französisch-SchülerInnen und LehrerInnen der Hauptschulen Wolfurt und Lustenau kamen wir kurz nach neun Uhr in Colmar an. Dort machten wir eine romantische Bootsfahrt entlang wunderschöner Häuserzeilen und naturbelassener Natur.

**In Mulhouse** erfuhren wir anhand eines Städtequiz allerlei Interessantes über die Stadt. Natürlich blieb auch noch genug Zeit zum Shoppen und Probieren von französischen Spezialitäten.

# Lauteracher „schoolwalker“ leisten wichtigen Beitrag

Bereits das vierte Jahr sind die Lauteracher Volksschüler gemeinsam mit ihren Kollegen aus den anderen plan-b Gemeinden als schoolwalker unterwegs. Zwei Mal vier Wochen pro Schuljahr werden die Schulwege dabei möglichst ohne Auto zurückgelegt. In der Schule bestätigen die Lehrpersonen im schoolwalker-Pass jeden einzelnen Weg, zuhause die Eltern. Dabei geht es um viel mehr als nur um eingesparte Auto-Kilometer. Die Schüler erleben den Zusammenhang zwischen ihrem Schulweg, Gesundheit, Spaß, Erlebnis und Umwelt. Sie erfahren, wie sie selbst einen Beitrag zu einer lebenswerten Gemeinde leisten können. Dass damit auch die Schulwege insgesamt sicherer werden, liegt im gemeinsamen Interesse aller Beteiligten. In diesem Sinn hat im heurigen Frühjahr auch die Exekutive verstärkt auf Bewusstseinsbildung bei den AutolenkerInnen im Schulumfeld gesetzt. „Schüler, Lehrperso-



Bewegungsnachmittag an der VS Dorf

nen, Eltern und die Projektpartner leisten mit ihren schoolwalker-Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zum Bewusstsein für die Lebensqualität in unserer Gemeinde“, dankt Bgm. Elmar Rhomberg den Beteiligten. Unter den

fleißigen „schoolwalkern“ wurden auch heuer zwei Gewinner pro Klasse ermittelt. Sie waren zu einem Bewegungsnachmittag mit Na-No eingeladen, der allen sichtlich Spaß gemacht hat.

**Pfanner**

fruit aqua  
wild-berner  
dragon-grapefruit

Der leichte, natürlich-fruchtige Durstlöscher...  
...für jeden Tag!

Fruit Aqua...und viele weitere Eistees und Fruchtsäfte  
finden Sie in unserem breiten Pfanner-Sortiment.

Shop & Vinothek  
Alte Landstraße 10  
6923 Lauterach

Öffnungszeiten:  
Di bis Fr: von 9.00 bis 12.15 Uhr  
und von 14.00 bis 18.15 Uhr  
Sa: von 8.30 bis 12.15 Uhr

**JETZT  
NEU!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Risiko Sonnenbrand:

## Tipps für gesunde Bräune

**Die schönen Sonnentage** werden immer häufiger und dadurch die Lust an schöner Bräune. Um die Sonne richtig zu genießen, müssen Sie allerdings einige wichtige Punkte beachten, weiß Arbeitsmedizinerin und ameco-Geschäftsführerin Dr. Christine Klien.

„**Wer die Sonne gesund genießen** möchte, sollte einen Sonnenbrand vermeiden und reichlich Sonnenschutzmittel mit dem passenden Lichtschutzfaktor wählen. Die Haut wird es Ihnen danken“, weiß Klien. Die Arbeitsmedizinerin rät zum richtigen Umgang mit der Sonne.

### Sonnenschutzmittel

Sonnenschutzmittel sollen einen ausreichenden Licht- und Breitbandschutz (UVA-UVB-Filter) haben. Sie sollen schweiß- und wasserfest sein, gute Hitzebeständigkeit und lange Stabilität aufweisen und gut hautverträglich sein. „Tragen Sie Sonnenschutzmittel großzügig schon vor dem Sonnen auf und cremen Sie immer wieder nach, um den Lichtschutz aufrecht zu erhalten, insbesondere nach dem Wasser“, rät die Arbeitsmedizinerin.

### Lichtschutzfaktor

Dennoch darf nicht vergessen werden, dass auch Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktoren keinen vollständigen Schutz vor UV-Strahlen bieten. Für Babys und Kleinkinder ist es deshalb wichtig, zusätzlich zu Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor (LSF größer als 25) auch schützende Kleidung anzuziehen. Kinderhaut ist besonders empfindlich gegenüber UV-Licht.

### Sonnenbrand

Nicht nur das Sonnenschutzmittel sondern auch der Hauttyp (hell, dunkel) ist entscheidend für das Sonnenbrand-Risiko. Sonnenbrand entsteht durch zu lange Sonneneinstrahlung auf die Haut oder wenn der Sonnenschutz zu schwach ist. Man unterscheidet 3 Grade der Ausprägung. Das beginnt mit Rötung, Brennen und Juckreiz bei Grad 1. Bei Grad 2 kommt Blasenbildung hinzu. Bei einem Grad 3-Sonnenbrand kommt es zu einer Zerstörung der Oberhaut, flächige Ablö-



**Richtiger Schutz und Sie können die Sonne genießen**

sung, hier kann dann sogar eine Hauttransplantation notwendig sein. „Ist der Sonnenbrand schon passiert, sollten Sie die betroffene Haut nicht mehr der Sonne aussetzen bis sie abgeheilt ist. Bei Grad 1 sind kühlende Umschläge ausreichend. Bei Blasen und Verbrennungen ist ärztliche Versorgung unbedingt notwendig“, erklärt Klien.

### Sonnenstich

Wer zu lange in der Sonne bleibt, riskiert nicht nur rote Haut, sondern auch einen Sonnenstich. Ein Sonnenstich ist eine Reizung der Hirnhäute, die Symptome sind ähnlich wie bei einer Hirnhautentzündung: Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl, steifer Nacken, Fieber, dazu hochroter, heißer Kopf. „Bei Verdacht auf Sonnenstich, sollten Sie unbedingt ärztliche Hilfe einholen, denn es kann Lebensgefahr bestehen“, empfiehlt Klien. Person in den Schatten legen, den Kopf beim Liegen erhöht lagern und Kopf und Nacken mit feuchten Tüchern kühlen. Keine Eisbeutel direkt auf den Kopf legen.

### Hauttypen

- Typ 1: rotblondes Haar, helle Augen, Sommersprossen. Diese Menschen bekommen ungeschützt schon nach 3-10 min. einen Sonnenbrand, das heißt ihre Eigenschutzzeit ohne Sonnenschutz ist nur wenige Minuten
- Typ 2: blondes Haar, helle Augen, heller Teint, 10-20 min. Eigenschutzzeit
- Typ 3: dunkelblondes bis braunes Haar, mittlerer Teint, helle oder dunkle Augen, selten Sonnenbrand, 20-30 min. Sonne verursachen noch keinen Sonnenbrand
- Typ 4: dunkelbraunes oder schwarzes Haar, dunkler Teint, dunkle Augen, fast nie Sonnenbrand, Schädigung erst nach ca. 45 min.

### Tipps zum Sonnenschutz

- Sonnenbrand meiden
- keine Mittagssonne
- reichlich Sonnenschutzmittel, passender LSF
- Babys und Kleinkinder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
- Sonnenbrille, Sonnenhut, Schatten



Konzept, Entwurf, Fotografie und Umsetzung --- Serdar, Alex, Belinda, Julia



## GEWALTVIDEOS TUN WEH

Ein Projekt von: Offene Jugendarbeit Hard, Offene Jugendarbeit Lauterach und Culture Factory Y Lustenau. Unterstützt von: Land Vorarlberg, koje, FH Vorarlberg

# Lexikon der Offenen Jugendarbeit

**Offene Jugendarbeit = von JugendarbeiterInnen begleitete, frei zugängliche Freizeitangebote für Jugendliche.** In diesem Lauterachfenster hat die Offene Jugendarbeit Lauterach in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Hard im Rahmen des Projekts Frischluft einen Flyer mit dem Titel „Lexikon der Offenen Jugendarbeit“ beigelegt. Uns ist es wichtig aufzuzeigen, was die Offene Jugendarbeit in den Gemeinden anbietet, um entsprechende Zugangshürden abzubauen.

**Die Jugendtreffs der Offenen Jugendarbeit** dienen Jugendlichen als Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Es geht darum, betreute Treffpunkte für Jugendliche anzubieten. In unseren Räumen herrscht kein Konsumzwang und Leistungsdruck. JugendarbeiterInnen stehen den Jugendlichen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Durch die intensive Beziehungsarbeit während der Öffnungszeiten der Jugendtreffs sowie bei Veranstaltungen und Projekten, werden die JugendarbeiterInnen von

Jugendlichen als Kontaktpersonen wahrgenommen, wenn es um Informationen und Unterstützung, aber auch Beratung und Begleitung in schwierigen Lebenslagen geht.

**Mit Jugendlichen** werden verschiedenste Freizeitangebote und Projekte durchgeführt. Die Herausforderung der Offenen Jugendarbeit ist es, Themen wie Sucht, Gewalt,... aufzugreifen und jugendgerecht aufzuarbeiten, sodass Jugendliche in ihrer Freizeit freiwillig Lust haben mitzumachen und sich begleitet mit diesen Themen auseinandersetzen. Kreative Workshops, Veranstaltungen, Förderung der Talente und Interessen stehen im Vordergrund. Das umfassende Angebot der Offenen Jugendarbeit kann im Jugendbüro erfragt bzw. in den Jahresberichten (auf Anfrage schicken wir gerne den Jahresbericht 2008 zu) nachgelesen werden.

**Die Mobile Jugendarbeit** sucht Jugendliche im öffentlichen Freiraum auf. Jugendliche, die zum Teil sonst kaum erreicht wer-

den, finden an öffentlichen Treffpunkten Ansprechpersonen und Unterstützung. Das Miteinander der Generationen soll so gefördert und Brücken zwischen Jugendlichen und der Gemeinde bzw. der Politik gebaut werden. Jugendliche sind Teil unserer Gesellschaft. Die Jugendbeteiligung ermöglicht das aktive Miteinbeziehen Jugendlicher in die Gestaltung des gemeinsamen Lebensumfeldes der Gemeinden. Die Kreativität der Jugendlichen ist gefragt: mitreden, mitmachen, mitbestimmen. Das alles und noch viel mehr ist Teil der Offenen Jugendarbeit in der Marktgemeinde Lauterach.

#### Kontakt:

Offene Jugendarbeit Lauterach,  
Marktgemeinde Lauterach,  
Montfortplatz 2  
Manuela Preuß, Simon Kresser,  
Serena Dalpalu  
Email: [Manuela.preuss@lauterach.at](mailto:Manuela.preuss@lauterach.at),  
[Simon.kresser@vol.at](mailto:Simon.kresser@vol.at)

#### ABGEDREHTE GEWALT: Die offene Jugendarbeit Hard und Lauterach lädt Jugendliche zum Kino ins Thaler-Areal nach Hard ein.

Am 6. Juli um 19 Uhr findet im Thaler Areal in Hard ein spannendes, interessantes Filmevent für Jugendliche statt. Der Abend steht ganz unter dem Thema Gewaltprävention. Präsentiert werden auf der Großleinwand Anti-Gewalt-Spots die von und mit Lauteracher, Harder und Lustenauer Jugendlichen konzipiert und gedreht wurden. Außerdem wird ein Spielfilm gezeigt, der Gewalt in unterschiedlichen Formen vergegenwärtigt und mit Spaß aufarbeitet; somit dient der Abend der Gewaltprävention mit Jugendlichen. Der ausgewählte Film ist ab 12 Jahren. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Auskünfte und Infos: Sozialsprengel und Offene Jugendarbeit Hard Tel: 05574 / 74544

## Althausanierung – attraktiver denn je

**Bei der Veranstaltung** des Wirtschaftsvereines Lauterach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lauterach, dem Energieinstitut und der Wohnbauförderungsstelle des Landes Vorarlberg Althausanierung – attraktiver denn je, konnten sich interessierte Besucher über die neuen Förderungsangebote von Land und Bund erkundigen. Mitgliedsbetriebe des Wirtschaftsvereines standen mit konkreten Angeboten an Infoständen zur Verfügung. Genaue



Informationen über Energiesparmaßnahmen oder Finanzierungsmöglichkeiten können beim Energieinstitut, der Gemeinde oder bei den Lauteracher Banken eingeholt werden.



Die Besucher informierten sich über die Förderungsangebote von Land und Bund

# Manuel Bargehr – zurück ins Leben

Manuel mit seinem Vater Paul



GR Katharina Pfanner konnte den Scheck als Beitrag zum Augencomputer der Guta Frauen überreichen

*Ich heiße Manuel, bin 17 Jahre alt, und kann seit meinem Unfall am 16. Juli 2006, bei dem ich beinahe ertrunken bin, nicht sprechen, nicht essen und mich nicht bewegen. Die einzige Möglichkeit, mit meinen Eltern und Freunden zu kommunizieren, wäre dieser geniale Computer, den ich mit meinen Augen steuern kann. Ich weiß aber auch, dass so ein Hightechgert sehr viel kostet und die finanziellen Möglichkeiten meiner Eltern bald erschöpft sind. So bitte ich Sie, mir mein Leben etwas zu erleichtern und meinen Wunsch finanziell zu unterstützen!*

Mit lieben Gren  
Manuel Bargehr

**Dieser Brief erreichte den Bürgermeister der Gemeinde Lauterach Anfang dieses Jahres und löste eine große Untersttzungswelle aus.** Mit finanzieller Unterstützung des Landes Vorarlberg, des Wirtschaftsvereins, der Guta Frauen, Sparmarkt in der Lerchenauerstrae und der Marktgemeinde Lauterach konnte man Manuel Bargehr seinen Wunsch erfüllen. Der Computer ist ausgestattet mit einer kompakten, mobilen und

präzisen Augensteuerung und macht somit andere Eingabegeräte wie Maus oder Tastatur überflüssig. Die integrierte Kamera wertet die Augenbewegungen des Jungen aus und setzt sie in Aktionen auf dem Bildschirm um. Nun kann Manuel durch einfaches Hinschauen auf ein Symbol oder einen Buchstaben das ganze System selbständig mit den Augen bedienen. Für Manuel heißt das konkret, dass er endlich wieder mit seiner Familie, Freunden und ehemaligen Schulkameraden des BG Gallus kommunizieren kann. Es ist ihm möglich, den Computer als Fernbedienung für Fernsehen und Stereoanlage zu benutzen, Schach zu spielen, zu lesen oder im Internet zu surfen.

**Zur Vorgeschichte:** Der sportbegeisterte Manuel und seine Freunde sprangen am 16. Juli vor drei Jahren nach dem Rudertraining von der Hafenmauer aus ins Wasser. Was lustig begann, endete tragisch. Manuel muss wohl bei einem Sprung auf einen festen Gegenstand, der unter der Wasseroberfläche lag, aufgeprallt sein. Er tauchte noch einmal kurz auf, bevor er sein Bewusstsein verlor. Obwohl seine Freunde sofort zur Hilfe eilten war es ihnen nicht möglich,

Manuel im trüben Wasser ausfindig zu machen. Aus diesem Grunde verging sehr viel Zeit, bis der zufällig als Badegast anwesende Dr. Hans Gasser mit der Reanimation des bereits leblosen Jungen beginnen konnte. Doch Manuel kämpfte sich ins Leben zurück. Tapfer und voller Lebenswillen. Nach sieben Monaten Wachkoma ging es endlich wieder bergauf. Seine Eltern bauten das Zuhause behindertengerecht um, kümmerten sich trotz der vielen Arbeit liebevoll um ihren Sohn, der in der Zwischenzeit in einer Rehaklinik weitere Fortschritte machte. In den kommenden Monaten ging es in kleinen Schritten weiter aufwärts. Manuel durfte nach zehn Monaten Rehabilitation endlich, fast auf den Unfalltag genau ein Jahr später, wieder nach Hause. Manuel ist trotz seiner Behinderung ein lebensfroher, gut gelaunter Junge, der im Juli seinen 18. Geburtstag feiern darf. „Manuel ist unser Sonnenschein, wir genießen jede Minute miteinander und lachen viel“, so sein Vater Paul Bargehr. „Durch den Augencomputer können wir wieder miteinander „sprechen“, der Computer ist eine enorme Bereicherung für Manuel und seine Familie“, so sein Vater abschließend.



Das ist ja kulimisch...



# SPI SPA SPO



## KULIMU 2009

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Kinder haften die Erziehungsberechtigten!

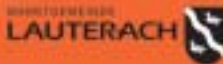
Mit freundlicher Unterstützung



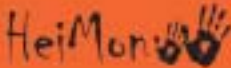
**Anmerkungen zum Programm:**

- \* Bei diesen Veranstaltungen muss der Teilnahmebetrag bei Anmeldung in der Dornbirner Sparkasse, Filiale Lauterach einbezahlt werden. Die Anmeldung wird dadurch bestätigt. Kontonummer 00001-219245, BLZ 20602.

### Lauteracher Kindersommer



Eine Initiative der Lauteracher Ortsvereine und der Marktgemeinde Lauterach. In Kooperation mit



KULIMU



2009

# SPI SPA SPO

# 2009 Lauteracher Kindersommer



hier abtrennen!

Datum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Alter	Preis	Anmerkung	Mitzubringen	Anmeldung
* Freitag, 24.07. 10:00 - 15:30 Uhr	<b>Die WehWechenBlume</b> Wundersam und Wandervoll	Pfadheim Lauterach	ab 7 Jahren	EUR 5,00	Die Kinder werden an diesem Tag mit Hertha Glück und Stephanie Wladka ins Märchenland entführt. WICHTIG um 15:30 Uhr Vorführung beim Pfadheim für die Eltern – UNBEDINGT einbringen. Für Kronmitgliedern ist diese Veranstaltung GRATIS – die Karte ist in der Bank abholbar. Kinder die bei einer anderen Kindersommer-Veranstaltung dabei sind, dürfen gratis dabei sein – Anmeldung trotzdem erforderlich		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Montag, 27.07. 14:00 - 16:00 Uhr	<b>Karate Schnuppertraining</b>	Turnhalle der VS Unterfeld (Eingang Händelstr.)	ab 8 Jahren	–	Mitzubringen: leichte Turnbekleidung, trainiert wird barfuß		Thomas Erbacher 04502305705, Andrea Erbacher 065046714030 ideal_info@tsclauterach.at
Mittwoch, 29.07. 16:00 - 18:30 Uhr	<b>„Der Spielbus bringt's“</b>	Siedlung Lindenweg	Schüler & Jüngere	–	Ohne Betreuung		Keine Anmeldung erforderlich
Donnerstag, 30.07. 09:00 - 12:00 Uhr	<b>„Stoff-Phantasien“</b> mit Stephanie	Pfadheim Lauterach	ab 8 Jahren	EUR 15,00	Mitzubringen: Getränk, du darfst dein eigenes Stoffbild kreieren		Stephanie Wladka 04403408515
Freitag, 31.07. 15:30 - 17:00 Uhr	<b>Hits für Kids in der Hitzl</b> mit dem Kinderchor Lauterach	Pfadheim Lauterach	4 - 12 Jahren	–	Ein Sing-, Tanz- und Spielernachmittag für coole Kids. Hier dreht sich alles um Musik!		Gabi Fink 04441227270
Montag, 03.08. 09:30 - 13:00 Uhr	<b>Mit Ponys und Kutsche</b> im Lauteracher Ried	Großhof Lauterach	5 - 10 Jahren	EUR 19,00	Gespannt wird im Lauteracher Ried – die Jause wird gerne bei Schlechtwetter Ausweichtermin 10.8. Bei Anträge besteht auch die Möglichkeit im Haus zu schlafen.		Ursula Großhof 04444195750 oder unter 0557484283
Mo, 03. - Do, 06.08. 9:00 - 11:30 Uhr	<b>4-tägiges Fußball Camp</b> Spiel und Spass mit Schwerpunkt Futsal	Sportanlage Bruno-Petzey	ab 6 Jahren	EUR 20,00	Die Trainingsseinheiten auf dem Sportplatz mit Ball. Mitzubringen: Fußballschuhe (wenn vorhanden), Sportbekleidung, Trinkwasser für alle 4 Vormittage		Jäger Bernd bernd.jaeger@gsn.at
* Dienstag, 04.08. 09:00 - ca. 12:30 Uhr	<b>Kochkurs</b>	Hauptschule Lauterach	8 - 12 Jahren	EUR 10,00	Schürze, Geschirrtuch und Hausschuhe mitbringen. Gekocht wird ein dreigängiges Menü und danach wird es natürlich gekostetlich verzehrt.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Mittwoch, 05.08. 09:00 - ca. 12:30 Uhr	<b>Kochkurs</b>	Hauptschule Lauterach	8 - 12 Jahren	EUR 10,00	Schürze, Geschirrtuch und Hausschuhe mitbringen. Gekocht wird ein dreigängiges Menü und danach wird es natürlich gekostetlich verzehrt.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Mittwoch, 05.08. 09:00 - 11:30 Uhr	<b>Summ Summ Summ</b>	Erödstraße 13	ab 7 Jahren	–	Hier erfährst du mehr über das Leben der Bienen und darfst deine eigene Bienenwachskerze machen. Bei Schlechtwetter 11.8.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Donnerstag, 06.08. 09:00 - ca. 12:30 Uhr	<b>Kochkurs</b>	Hauptschule Lauterach	8 - 12 Jahren	EUR 10,00	Schürze, Geschirrtuch und Hausschuhe mitbringen. Gekocht wird ein dreigängiges Menü und danach wird es natürlich gekostetlich verzehrt.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Freitag, 07.08. 09:00 - ca. 12:30 Uhr	<b>Kochkurs</b>	Hauptschule Lauterach	8 - 12 Jahren	EUR 10,00	Schürze, Geschirrtuch und Hausschuhe mitbringen. Gekocht wird ein dreigängiges Menü und danach wird es natürlich gekostetlich verzehrt.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Samstag, 08.08. 14:00 - 16:00 Uhr	<b>Rund um die Feuerwehr</b>	Feuerwehr-Gemeinschaft	ab 5 Jahren	–	Foto Schabwerk		Reinhard Karg 06509758820 reinhard.karg@vol.at
Montag, 10.08. 14:00 - 16:00 Uhr	<b>Voltiernachmittag</b> Wir tumen auf dem Pferd	Reithalle, Wälderstraße 18	ab 4 Jahren	EUR 5,00	Gemeinsames Aufwärmen, Pferdepflege, einfache Übungen auf dem Holzpferd und anschließend auf dem Pferd, mitzubringen: Bequeme, elastische Sportkleidung, Gymnastikschuhe oder weiche Turnschuhe		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Dienstag, 11.08. 09:00 - 16:00 Uhr	<b>Abenteuertag im Freien</b> Feuer schlagen, Guerillakämpfe, tolle Spiele uvm.	Dornäcker Haslach - Pizzeria Haslach	ab 4 Jahren	EUR 11,00	Treffpunkt: Pizzeria Haslach (Dornäcker), Jause, Getränk, robuste Kleidung, feste Schuhe, FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Mittwoch, 12.08. 07:00 - 10:00 Uhr	<b>Auf der Pirsch</b> im Lauteracher Ried	Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben	6 - 10 Jahren	–	Welche Tiere leben im Ried? Ein Jäger wird mit euch das Ried erkunden. Nach der Pirsch gibt's noch eine Jause in der Jagdhütte. Mitzubringen: strapazierfähige, wetterfeste Kleidung (Ausweichtermin 19.8.)		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Do, 13. - Fr, 14.08. Gruppe 1: 8:30 - 10:15 Uhr Gruppe 2: 10:30 - 12:15 Uhr	<b>2-tägiger Zirkusworkshop</b> mit NaNo und der 1. Mobilen Zirkusschule	Verenhan Lauterach (Turnhalle Kindergarten Dorf)	Gruppe 1: ab 7-8 Jahren Gruppe 2: ab 9-12 Jahren	EUR 10,00	Zirkusluft schnuppern, Balancieren, Jonglieren, Knobeln und Zaubern; Mitzubringen: Jause (wenn nötig), gemischte Kleidung		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) monika.wolf@heimon.at
Montag, 17.08. 09:00 - 12:00 Uhr	<b>Ein Hauch von Hollywood</b> – mit dem Theater Kamperlicht	Pfadheim Lauterach	ab 8 Jahren	–	Improvisationsübungen und zum Schluss Vorkführung eines kleinen Sketches für die Eltern		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Dienstag, 18.08. 09:00 - 13:00 Uhr	<b>Ball Olympiade</b>	Turnhalle HS Lauterach	5 - 10 Jahren	–	Hallenschuhe, Turnbekleidung, Trinkflasche		Ferdinand Arndt 0664 4143385 office@hdodenes.at
* Di, 18. - Do, 20.08. 10:00 - 11:00 Uhr	<b>Tanz und Spiel</b>	City Dance Academy Wolfart, Alge Areal, Bahnhofstr. 8a	6 - 8 Jahren	EUR 25,00	Spez. für Kinder ausgebildete Tanzpädagoginnen bringen spielerisch das Tanzerlebnis näher. Mitzubringen: lockere, legere Tanzhosen, saubere Turnschuhe, pro Kind 1 Getränk/Tag gratis		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
* Di, 18. - Do, 20.08. 11:00 - 12:00 Uhr	<b>Videoclip Dance</b>	City Dance Academy Wolfart, Alge Areal, Bahnhofstr. 8a	9 - 12 Jahren	EUR 25,00	Spez. für Kinder ausgebildete Tanzpädagoginnen zeigen euch wie die Stars im TV tanzen (einfache Tanzschritte werden zur Choreografie umgewandelt) Mitzubringen: lockere, legere Tanzhosen, saubere Turnschuhe, pro Kind 1 Getränk/Tag gratis		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Freitag, 21.08. 14:00 - 17:00 Uhr	<b>Spiel &amp; Spaß auf der Tennisanlage</b> des Tennisclub Lauterach	Tennisclub Lauterach	–	–	Einführung in den Tennissport, diverse Spiele und Übungen auf dem Tennisplatz, evtl. kleines Turnier. Wenn vorhanden Tennisvorrichtung (Tennisschläger, Tennisschuhe) mitbringen. Ansonsten in Sportbekleidung erscheinen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Verpflegung ist gesorgt.		Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Samstag, 22.08. 14:00 - 17:00 Uhr	<b>Schiff Ahoi</b> mit den Pfad	Pfadheim Lauterach	6 - 10 Jahren	–			Monika Wolf 0557478569 (Anrufbeantworter) office@heimon.at
Samstag, 22.08. 14:00 - ca. 17:30 Uhr	<b>Tischtennis</b> Schnuppertraining	Volksschule Dorf	7 - 14 Jahren	EUR 2,00	Kleines Tischtennisturnier. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Hallenschuhe und Tischtennischläger wenn vorhanden		Helga Schwärzler 0676 3531860 helga.schwaerzler@vol.at

\* Bei diesen Veranstaltungen muss der Teilnahmebetrag bei Anmeldung in der Dornbirner Sparkasse – Filiale Lauterach einbezahlt werden. Die Anmeldung wird dadurch bestätigt. Kontonummer 00001-219245, BLZ 20602.



# Musikschule Wolfurt- Lauterach

## Ausgezeichnete Ergebnisse beim diesjährigen „Prima la Musica“

Die Musikschule Wolfurt-Lauterach konnte **beim diesjährigen Wettbewerb „Prima la Musica“ ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen**. Alle angetretenen Solisten bzw. Ensembles wurden mit einem Preis ausgezeichnet. „Prima la Musica“ ist ein österreichweiter Wettbewerb für MusikerInnen bis 18 Jahre und fand heuer bereits zum 15. Mal statt. Nach den Landeswettbewerben in allen neun Bundesländern und Südtirol fand Ende Mai der Bundeswettbewerb in Klagenfurt statt. In Vorarlberg spielen jedes Jahr ca. 350 Kinder und Jugendliche vor der ausgesuchten, internationalen Jury. Die weitergeleiteten MusikerInnen treffen sich mit ca. 1000 MusikerInnen aus den anderen Bundesländern beim Bundeswettbewerb, der jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen wird. 2010 wird Feldkirch Austragungsort des Bundeswettbewerbes sein.

### Ergebnis Landeswettbewerb

#### 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

- Jovana Subic  
Ensemble „eOn“ (Anja Baldauf)
- Patricia Urbanic  
Kategorie: Neue Musik
- Katharina Böhler
- Theresa Guldenschuh
- Hannah Beck
- Thomas Föger  
Klarinette (Markus Beer)
- Jovana Subic Klarinette  
(Martin Schelling)
- Paula Oberscheider  
Klarinette (Martin Schelling)

#### 1. Preis

- Lukas Jäger  
Schlagwerk (Markus Lässer)
- Eva Geiger  
Offene Kammermusik (Arndt Rausch)
- Simon Hinteregger
- Valentin Yashin
- Niklas Denz  
Fagott (Margarethe Stadelmann)



Die erfolgreichen MusikerInnen  
aus Wolfurt und Lauterach

- Christina Guldenschuh  
Klarinette (Markus Beer)
- Tabea Christa  
Querflöte (Anja Baldauf)
- Jovana Subic  
Querflöte (Anja Baldauf)
- Christina Jäger  
Waldhorn (Zoltan Holb)

#### 2. Preis

- David Schertler  
Gitarre Kammermusik (Markus Vallazza)
- Linda Schertler
- Deborah Sailer  
Gitarre Kammermusik (Aurelia Weiser)
- Theresa Höfle
- Karen Rora, Gitarre Kammermusik  
(Markus Vallazza / Christina Drobez)
- Julia Devich
- Johanna Lutzmayer
- Sarah Konzilia  
Waldhorn (Zoltan Holb)
- Manuel Spiegel  
Schlagwerk (Stefan Halbeisen)

#### 3. Preis

- Hannah Schertler  
Querflöte (Anja Baldauf)
- Marion Ritter  
Klarinette (Margarethe Stadelmann)
- David Meusburger  
Gitarre Kammermusik  
(Markus Vallazza)
- Jonas Hefel

### Ergebnis Bundeswettbewerb

#### 2. Preis

- Jovana Subic  
Ensemble „eOn“ (Anja Baldauf)
- Patricia Urbanic  
Kategorie: Neue Musik
- Katharina Böhler
- Theresa Guldenschuh
- Hannah Beck
- Thomas Föger  
Klarinette (Markus Beer)

#### 3. Preis

- Jovana Subic  
Klarinette (Martin Schelling)
- Paula Oberscheider Klarinette  
(Martin Schelling)

Zu diesem großen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den verantwortlichen Lehrern herzlich gratulieren, mit der Hoffnung, dass diese Resultate eine Motivation für weitere Glanzleistungen sein möge.

*Dir. André Meusburger*

# Willkommen beim Skinfit Jannersee Triathlon am 23. August



Der Triathlon besteht aus:  
400 m Schwimmen...



...16 km Rad fahren  
und...



...4 km  
Laufen.

**Mehr als 200 Teilnehmer**, heimische und internationale Einsteiger, Hobby- und Elitetriathleten und ein über 1000 Zuschauer zählendes, begeistertes Publikum ließen den Jannersee Triathlon 2008 zu einem immer größer werdenden Event mit toller Atmosphäre heranwachsen. Das Gelände um den Jannersee mitten im Lauteracher Naturschutzgebiet eignet sich optimal für die trendige Sportart Triathlon. Dem Zuschauer wird richtiggehendes Stadionfeeling vermittelt, da er hautnah am Geschehen der Sportler mit dabei ist. Triathlon boomt wie noch nie. Gelten doch Schwimmen, Radfahren und Laufen als beliebteste Sportarten in Österreich. Triathlon spricht alle Altersklassen an.

**Skinfit Jannersee Triathlon am 23. August** mit den Distanzen 400 m Schwimmen, 16 km Rad fahren und 4 km Laufen bietet die ideale Möglichkeit für Einsteiger, doch auch Aktive aus anderen Sportarten sollten sich diese Chance nicht entgehen lassen, einmal in diese abwechslungsreiche Sportart hinein zu schnuppern. Neben der Einzelwertung findet eine Plauschteamwertung statt, bei denen drei Athleten ein Team bilden. Einzige Voraussetzung ist, nicht bei einem Triathlonverein Mitglied zu sein. Hier werden besonders Personen von anderen Sportvereinen oder Firmenmannschaften angesprochen. Der letztjährige

Sieger dieser Kategorie, die Feuerwehr Wolfurt will gefordert werden. Dieser Event ist erstmalig auch die offizielle Landesmeisterschaft für alle Klassen im Einzel und in der Mannschaft im Sprinttriathlon. Das lässt hoffen, dass alle Triathlongrößen aus dem Lande mit dabei sein werden. Angeführt von Paul Reitmayr, Sieger vom Jannersee Triathlon 2008, Peter Schoissengeier, sehr starker Langdistanztriathlet, Dominik Berger, Vizestaatsmeister 2009 und Matthias Buxhofer dürften wohl zu den stärksten zählen. Die deutschen und schweizer Nachbarn werden alles daran setzen, dass der Männerbewerb nicht nur eine einseitige heimische Angelegenheit wird.

**Nach einer Babypause** kehrt Karin Kresser wieder in alter Stärke zum Triathlon zurück. Nachdem die Vorjahressiegerin Simone Aumann nun selbst in freudiger Erwartung ist, stellt sich hier die Frage, wer Karin den Sieg wohl streitig machen könnte. Schon fix zugesagt haben wieder die Damen vom Handballclub SSV Dornbirn-Schoren, eine wahrlich tolle Bereicherung dieses Wettkampfes und ganz im Sinne von der Jedermann/frau - Veranstaltung. Ein weiterer Hauptteil des Events bilden die Schülerklassen. Verkürzte Strecken (150 m Schwimmen, 6 km Rad fahren und 1.5 km Laufen), welche für 10 bis 15jährige gut zu

bewältigen sein sollten, lassen den Veranstalter in diesem Bewerb auf eine größere Teilnehmerzahl hoffen. Das Motto dieser Veranstaltung lautet "Spaß an der Bewegung". Hier macht es immer wieder Freude zuzusehen, mit welchem Ehrgeiz die Youngsters bei der Sache sind. Der veranstaltende Verein Triathlonclub Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Lauterach hofft auch in diesem Jahr auf einen tollen Wettkampf mit hoher Beteiligung sowie einer so tollen Zuschauerkulisse wie 2008. Allen Helfern, Gönnern und Sponsoren des Skinfit Jannersee Triathlons, die diese Veranstaltung in dieser Art und Weise erst ermöglichen, ein herzliches Dankeschön im voraus.

Alle weitere Informationen, Impressionen sowie Anmeldeöglichkeiten unter [www.tridornbirn.at](http://www.tridornbirn.at). Der Termin für ein lockeres Triathlontraining mit Streckenbesichtigung kurz vor dem Wettkampf, speziell für Schüler und Neueinsteiger, wird über die Homepage [www.tridornbirn.at](http://www.tridornbirn.at) noch bekannt gegeben. Darüber hinaus werden interessante Details sowie jede Menge Tipps über die Sportart Triathlon erläutert.

# Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

## Niemand baut für sich allein

**Der Akt des Bauens** ist immer eine Angelegenheit, von der viele Menschen betroffen sind. Jedes Bauwerk, und sei es noch so „unbedeutend“, hat Auswirkungen nicht nur auf das Orts- und Landschaftsbild eines Ortes, sondern ganz konkret auf die Menschen, die in seiner Umgebung wohnen oder deren Arbeits- oder beispielsweise Schulweg daran vorbei führt. Sehr viele Gebäude sehen wir jeden Tag aufs Neue und können uns daran erfreuen oder „müssen“ uns darüber ärgern. Manche Gebäude finden wir hässlich, andere schön, die meisten berühren uns innerlich kaum, weil wir ihr Aussehen bestenfalls als „nichts sagend“ empfinden. Gerade in den ländlichen Gegenden, wo der Bau eines Einfamilienhauses zum Pflichtprogramm einer Familiengründung gehört, übernehmen viele von uns die Verantwortung, mit Gebautem die Kulturlandschaft zum Besseren oder Schlechteren zu formen. In diesem Sinne liegt „privates“ Bauen immer auch im „öffentlichen“ Interesse, denn wir können uns den Auswirkungen gebauter Selbstdarstellung niemals entziehen, auch wenn es nicht die eigene Selbstdarstellung ist, sondern die des Nachbarn.

**Die Planung öffentlicher Gebäude** kommt ab einem gewissen Schwellenwert über die Ausschreibung von Architektenwettbewerben zustande und es gibt daher ein breites Spektrum an Entwürfen, aus denen das beste Projekt ausgewählt werden kann. Die Konkurrenz an Ideen ist groß und dementsprechend hoch ist zumeist das Niveau und Ergebnis öffentlichen Bauens. Die von der öffentlichen Hand errichteten Gebäude - das gilt für die Gemeinde Lauterach ebenso wie für das Land Vorarlberg oder die Bundesimmobiliengesellschaft - sind heutzutage die baulichen „Juwelen“ in der Kulturlandschaft. Das ist keineswegs selbstverständlich und war auch nicht immer so. Die Masse der Gebäude allerdings folgt anderen Regeln: Guter oder eben schlechter „Geschmack“ (ein sehr zutreffender Ausdruck für das, was man Bauwerken gegenüber empfindet) gilt zwar als Privatangelegenheit, ist aber zumeist nur Ergebnis kommerziell diktiert Moden und somit keinesfalls etwas Individuelles. Auch das war selbstverständlich nicht immer so. Der gestalterische Spielraum bei der Verwirklichung eines Bauwerks war bis in die 1950er Jahre relativ gering. Bauernhäuser baute man im Typus der Rheintalhöfe, weil die zur Verfügung stehenden Materialien und die Lebens- und Arbeitsgewohnheiten kaum Alternativen zuließen, und sowohl für die Errichtung von Arbeiterwohnhäuser als auch für gewerblichen Bauten galten bestimmte Übereinkünfte hinsichtlich ihres Aussehens. Bautypen und Baustile wurden über Generationen hinweg beibehalten, um irgendwann dem technologischen Fortschritt entsprechend von andern Typen und Stilen abgelöst zu werden. Wir hingegen glauben - selbstverständlich im Rahmen einer „Bauordnung“ - zu bauen, wie es uns gefällt und lassen uns dennoch von einer Baumarktwerbung diktieren, welche Art von Kulturlandschaft wir den nachfolgenden Generationen hinterlassen.



Vom Gebhardsberg aus präsentiert sich das Siedlungsgebiet von Lauterach als eine ziemlich homogene Hauslandschaft, die das Rheintal von einer Bergkette bis zur anderen füllt. Auf dieser Maßstabebene scheint es eine hohe Übereinkunft darüber zu geben, dass Bauen nicht den Eindruck von „Dichte“, sondern von „Ausdehnung“ erzeugen soll. Auch die Ansicht des Siedlungsraumes von manchen Standorten aus lässt „Ordnung“ spüren: Die dörfliche Silhouette verläuft auf einigermaßen gleicher Höhe, lediglich der Kirchturm ragt als Akzent und Orientierungsmerkmal daraus hervor.





Die Rheintalhöfe des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts haben sowohl einen Typus als auch einen Baustil geprägt, deren Gültigkeit bis in unsere Zeit reicht (oben links: Antoniusstraße 3, oben mitte: Im Winkel 6, oben rechts: Bundesstraße 56). Der vor einigen Jahren errichtete „Greußinghof“, Unterer Schützenweg 15, nimmt in seiner Formensprache und Materialisierung die Tradition auf ohne sich anzubiedern. Rücksichtnahme auf den alten Baumbewuchs lässt die großen Bauvolumen kleinmaßstäblich erscheinen (unten).



Egal, ob es sich um einfache Arbeiterwohnhäuser entlang der Achstraße (oben links: Achstraße 13, oben mitte: Achstraße 15, oben rechts: Achstraße 56 auf Wolfurter Gemeindegebiet) oder um vornehme Bürgerhäuser an der Bundesstraße (unten links: Bundesstraße 19, unten mitte: Bundesstraße 60, unten rechts: Bundesstraße 64) und einen Erbauungszeitraum handelt, der nahezu über 200 Jahre reicht, ein formaler Grundkonsens eint alle diese Gebäude: sie bestehen aus massivem Mauerwerk mit weißem oder in Pastelltönen gehaltenem Anstrich und einem ziegelgedeckten Steildach (abgewalmte Satteldächer, Mansarddächer lassen den Einfluss der Stuttgarter Schule erkennen). Die Fassaden sind nach traditionellem Muster gegliedert (manche Giebfassaden zeigen eine dem Bauernhaus entlehnte Variation des Klebedaches) und die Fenster lassen eine Rahmung erkennen (in der sparsamsten Variante zumindest durch Jalousien). Typologische und stilistische Merkmale befinden sich mit den „individuellen“ Zutaten in einem visuellen Gleichgewicht.





Die seit den 1980er Jahren entstandenen Bauten lassen erkennen, dass es keine formale Grundübereinstimmung, keinen „Baustil“ mehr gibt. Während einige wenige versuchen, an die alte Formsprache anzuknüpfen (oben links: Antoniusstraße 8) oder zumindest noch die herkömmlichen Dachformen zu verwenden (oben mitte: Grenzweg 10a, oben rechts: Bachgasse 22), werden immer öfter „radikale“ Lösungsansätze gewählt (unten links: Altweg 9), die teilweise zu extremer Abschottung führen (unten mitte: Langegasse 13, unten rechts: Klosterstraße 18a).



Kennzeichen heutigen Bauens ist eine gewisse formale Beliebigkeit und ein beziehungsloses Nebeneinander der Wohnhäuser; Bauten wie diese strahlen Individualität, aber auch „Einsamkeit“ aus. Sie sind Spiegelbild des Wertewandels in unserer Gesellschaft (oben links: Bundesstraße 72, oben mitte: Niederhof 25a, oben rechts: Unterfeldstraße 21a und 19c).



Dem Geschosswohnungsbau diverser Bauträger ist es in den vergangenen Jahren am ehesten gelungen, sowohl hinsichtlich seiner formalen Erscheinung als auch hinsichtlich der Qualität seiner Außenräume neue Akzente zu setzen (oben links: Herrngutgasse 19, oben mitte: Buchenweg 16–24, oben rechts: Lindenweg 13, rechts: Flotzbachstraße 10). Dabei hat sich die Dreigeschossigkeit in Hinblick auf die Einfügung in das Ortsbild als ideal erwiesen. Auch was den Energieverbrauch betrifft, werden neue Wege beschritten.



**Den erstaunlichsten Wandel** in Bezug auf die Art ihrer baulichen Selbstdarstellung haben wohl die gewerblichen Bauten zu verzeichnen. Lauterach hatte vor allem in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Produktionsbetriebe, die Stolz und Selbstbewusstsein vermittelten und eine dementsprechende „Ausstrahlung“ weit über die Gemeindegrenzen hinaus genossen. Ihre Bauten entsprachen den stilistischen Vorgaben jener Zeit und ähnelten vom Typus her am ehesten den vornehmen Bürgerhäusern. Einige von ihnen sind heute noch erhalten und zwischenzeitlich anderen Nutzungen zugeführt worden. Sie sind Repräsentanten einer Ära, wo es für Bauherrn selbstverständlich war, dass ihre Fabrikationsgebäude sowohl einen konkreten Nutzen stiften als auch einen allgemeinen Beitrag zur Kulturlandschaft leisten mussten.

Dieser Repräsentationsanspruch ist in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg vollkommen verloren gegangen. Industrie- und Gewerbebauten wurden zu bloßen Hüllen, die einen Zweck zu erfüllen hatten. Zudem verlagerte sich das Aufgabenfeld von der Erzeugung von Gebäuden für die Produktion hin zur Bereitstellung von Lagerhäusern und nutzungsneutralen Hallen ohne jegliche Repräsentationsaufgabe. So wurden in den vergangenen Jahrzehnten einige bauliche „Dinosaurier“ in die Landschaft gesetzt, die kaum den Anspruch erheben können, sich - wie es das Vorarlberger Baugesetz verlangt - in die Umgebung „einzufügen oder ihr sonst wie gerecht zu werden“.

Erst seit wenigen Jahren sind gewerbliche Bauten wiederum zu Repräsentanten einer „Kultur“ geworden, auch wenn es diejenige der „gepflegten Selbstdarstellung“ ist und nicht unbedingt eine „Baukultur“ im traditionellen Sinne. Es sind auch eher die Bürogebäude und nicht so sehr die Produktionsstätten, die ein bestimmtes, positives Image vermitteln wollen, aber es ist deutlich spürbar, dass die Ära der gesichtslosen Industrie- und Gewerbebauten ein Ende gefunden hat.



**Die klassischen Gewerbebauten fügen sich gut in das Ortsbild ein, ihre Nachnutzung ist auch für ganz andere Zwecke leicht möglich (links „Alte Seifenfabrik“, Bahnhofstraße 3, rechts Gebäude der Metallwarenfabrik Karl Höll, Karl Höll Straße 18).**



**Allein die Größenverhältnisse mancher Objekte in Bezug auf ihre Umgebung lassen eine Einbindung in das Siedlungsbild nicht mehr zu. Dunkle Farbgebung, vertikale Strukturierung sowie die Höhenentwicklung (aus der Betrachterperspektive gleich hoch wie die Bergsilhouette im Hintergrund) lassen den Baukörper beängstigend wirken. Eine maßstäblich vermittelnde Einpflanzung fehlt. Das traditionell größte Bauwerk eines Ortes, die Pfarrkirche, wirkt dagegen aus der Fernsicht zwergenhaft.**



**Die Verwendung neuer Materialien und Produktionstechniken macht auch eine neue Formensprache möglich. Der kreativen Selbstdarstellung sind kaum mehr Grenzen gesetzt. Maßstäblichkeit und sorgfältige Höhenentwicklung lassen dennoch eine Einfügung in das Ortsbild zu (links: Wolfurterstraße 19), lediglich der „Brückenkopf“ Achpark darf etwas kräftiger ausfallen (rechts).**



**Die Fassade wird zum „Logo“: Scheibenstraße 5 (oben) und Grafenweg 2 (rechts).**



# Schule Unterfeld Lauterach bekommt das „Umweltzeichen“



**Umweltzeichen-Verleihung im Marmor-saal des Lebensministeriums in Wien: Umweltminister Niki Berlakovich, Schulwart Helmut Müller, Lehrerin Susanna Eberle, Direktor Hubert Köb, Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied**



**Bei der Preisverleihung in Wien**



## Hurra! Wir haben es geschafft!

Im Oktober 2008 setzten wir uns das Ziel, das „Umweltzeichen“ für Schulen zu bekommen. Eigentlich ist der Name irreführend, beziehen sich doch die Kriterien absolut nicht nur auf Umweltaspekte, sondern auch auf Unterrichtsqualität, Schulmanagement, geplante Maßnahmen zur Qualitätssteigerung, ergonomische und gesundheitliche Aspekte, außerschulische Aktivitäten, die Gestaltung des Schulhauses und die Arbeit in der Küche.

## Hauptverantwortlich war das „Umweltteam“, dem folgende Personen angehörten:

Direktor Köb Hubert, Berchtold Gabriele, Berkmann Sabine, Eberle Susanna, Gabriel Ilse und Schulwart Müller Helmut. Jedoch ohne die Mitarbeit aller KollegInnen, Eltern und Schüler und dem nichtlehrenden Personal wäre dies alles nicht möglich gewesen. Musste doch ein Leitbild für

unsere Schule erstellt werden, eine neue Schulordnung geschrieben und sehr viele Fragebögen ausgefüllt und ausgewertet werden. Als hervorragender, geduldiger Berater stand uns Mag. Eisele Helmut zur Seite.

**In diesem Schuljahr** haben wir die Teilbereiche Umweltmanagement (Direktor Köb Hubert), Umweltpädagogik (Berchtold Gabriele), Energienutzung, Energieeinsparung und Bauausführung (Schulwart Müller Helmut), Verkehr und Mobilität (Berkmann Sabine und Eberle Susanna), Beschaffung und Unterrichtsmaterialien (Gabriel Ilse), Lebensmittel und Buffet (Berkmann Sabine und Eberle Susanna, die dabei von der Hauswirtschaftslehrerin Luschin Doris unterstützt wurden), Gestaltung und Pflege des Außenbereichs (Müller Helmut) bearbeitet. Am 26. Mai 2009 fand durch Frau VS-Direktorin Oberschulrätin Psenner Kri-

stina die Prüfung statt, der wir so sehr entgegengefeuert hatten. Nach monatelanger, sehr intensiver Arbeit wurde alles „unter die Lupe“ genommen. Unsere Prüferin stellte uns ein hervorragendes Zeugnis aus. Bis zur Folgeprüfung in vier Jahren müssen auch noch die drei fehlenden Bereiche Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum, Chemische Produkte, Reinigung und Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion bearbeitet werden.

**Wir freuen uns alle** über diese Zertifizierung und die damit verbundene Berechtigung, ab sofort das Österreichische Umweltzeichen für Schulen bis 28.05.2013 führen zu dürfen. Handelt es sich hier doch um die höchste Auszeichnung, die eine Schule in Österreich erhalten kann.

*Gabriel Ilse, Schule Lauterach-Unterfeld*

# 120. Generalversammlung Raiffeisenbank am Bodensee



Der Chor der Volksschule Unterfeld mit Mag. Ingrid Zach sorgte für die musikalische Unterhaltung

v.l.n.r.: VDir. Dr. Johannes Ortner, RLB, Vorstand Gernot Uecker, der scheidende Obmann-Stellvertreter Kurt Amann, AR-Vorsitzender Bgm. Elmar Rhomberg und die Vorstandsmitglieder Dipl.-BW Walter Sternath, MBA und Norbert Baschnegger



Die Raiffeisenbank am Bodensee präsentiert eine **erfreuliche Bilanz** bei der 120. Generalversammlung im Hofsteigsaal

**Auch im schwierigen Umfeld** behauptete sich die Raiffeisenbank am Bodensee im Vorjahr erfreulich gut. Das berichteten Vorstand und Aufsichtsrat der Bank den Kunden und Mitgliedern aus Hard, Lauterach, Höchst, Fußach und Gaißau bei der 120. Generalversammlung im Hofsteigsaal Lau-

terach. Die Bilanzsumme stieg von 556,6 auf 638,4 Mio. Euro an, wie die beiden Vorstandsdirektoren Norbert Baschnegger und Gernot Uecker berichten konnten. Sicherheit für Kunden und Anleger wird bei der Raiffeisenbank am Bodensee besonders groß geschrieben.

**Die Reserven und Risiko-Vorsorgen** der Bank sind auf rund 100 Mio. Euro ange-

wachsen. Bgm. Elmar Rhomberg als Aufsichtsvorsitzender der Raiffeisenbank am Bodensee dankte den Vorständen und den mehr als 80 MitarbeiterInnen für die gute Arbeit. Nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit verabschiedete sich Kurt Amann, bisher Vorsitzender-Stellvertreter im Aufsichtsrat. Die Versammlung wählte einstimmig Ing. Wolfgang Rohner, Hard, zum Nachfolger.





# Wertschätzung der Familienarbeit

**Nach mehrmaligen Treffen** von vielen engagierten Frauen und Männern, hat sich eine Arbeitsgruppe „Wertschätzung der Familienarbeit“ gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat eine Petition erarbeitet. Nachzulesen unter: [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at). In dieser Petition ist die Zielsetzung, eine Gleichstellung der außerfamiliären und der innerfamiliären Kinderbetreuung zu erreichen. Es ist nicht einzusehen, dass außerfamiliäre Kinderbetreuung als Beruf anerkannt und bezahlt wird, hingegen Eltern, die sich bewusst dafür entscheiden, ihre Kinder selber zu erziehen, nicht als berufstätig anerkannt und bezahlt werden. Durch die von uns geforderte Chancengleichheit wird ein völlig frei wählbarer Weg geschaffen, der bei richtigem Einsatz der Mittel und der von uns gewünschten gesetzlichen Vorgaben eine gerechte Gleichbehandlung von Frauen und Männern, die sich mit Hingabe und Eigenleistung der Betreuung ihrer Kinder widmen, ermöglicht.

**Die persönliche Übergabe** dieser Petition fand Ende Mai an Frau LR Dr. Greti Schmid statt. Unsere Anliegen wurden gehört und sehr ernst genommen. Sie forderte uns auf öffentlich zu werden, entweder mit Leserbriefen, Email oder sonstigen Aktivitäten. Wenn Sie diese Petition unterstützen wollen, können Sie dies mit ihrer Stimme bekunden:

Entweder per Post an Frau LR Greti Schmid Landhaus, 6900 Bregenz oder per Mail an die Sekretärin von Frau LR Greti Schmid Email: [regina.nussbaumer@vorarlberg.at](mailto:regina.nussbaumer@vorarlberg.at). Wir hoffen auf „offene Ohren“ der politischen Verantwortlichen, denn wir fordern nichts Ungebührliches, sondern längst Fälliges. Im Hinblick auf unsere Kinder wäre es unverantwortlich, einfach den Dingen freien Lauf zu lassen.

*GR Katharina Pfanner, Monika Greussing,  
Helga Frühwirth und Manuela Vogel*

„Ein Land ohne Kinder hat keine Zukunft. Ziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Familienpolitik muss es sein, Mut zur Familie und Mut zum Kind zu machen. Das bedeutet, für jene politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sorgen, die es der jungen Generation ermöglichen, den Wunsch nach Familie und Kindern zu realisieren, in die Erziehung von Kindern zu investieren, Familie und Generationensolidarität zu leben und Fürsorge für andere als Teil der eigenen Lebensperspektive zu betrachten.“

*(Aus dem Forderungsprogramm des  
Katholischen Familienverbandes)*

## VOLKSSCHULE DORF

### „Das ursprüngliche Spiel“ kommt von Herzen



**Fred Donaldson zeigte den  
Kindern ein Spielen ohne Gewalt**

**Ende Mai besuchte der Entdecker und Begründer des „ursprünglichen Spiels“ Fred O. Donaldson zum zweiten Mal unsere Schule.** Vier Klassen kamen in den Genuss, diese Art des Spiels kennen zu lernen, die frei von Aggression und Gewalttätigkeit ist. Fred O. Donaldson spielte in der Wildnis mit Wölfen, Bären, Löwen und anderen Tieren. Von ihnen wurde er nie verletzt. Dem Autor „Von Herzen spielen“ liegt es sehr am Herzen diese ursprüngliche Form des Spielens Kindern und auch Erwachsenen nahe zu bringen. Es war für uns Lehrpersonen äußerst beeindruckend, dass für unsere Kinder eine solche Art des Spielens völlig neu war. Das Leuchten in ihren Augen und die Begeisterung dafür sind Gründe genug, um auch für nächstes Jahr einen Besuch zu organisieren. Zitat eines Schülers nach der Spielstunde: „Das war mein schönster Schultag!“

## Bewilligte Haussammlungen

**„Arbeiter-Samariter-Bund Österreich“**  
Bewilligung einer Haussammlung in der Zeit von 8. Juni bis einschließlich 8. August 2009

**Der Österreichische Zivilinvalidenverband, Landesverband Vorarlberg**  
Bewilligung einer Haussammlung in der Zeit vom 1. bis 31. August 2009

# Wie's früher war...

## Vom Baden an der Ach

**Was se ghört ( Was sich gehört )** und was nicht war früher weniger dem Gutdünken eines jeden Einzelnen überlassen, vielmehr waren es über-lieferte, zur Gewohnheit gereifte Überzeugungen und der damit verbundene Druck der öffentlichen Meinung, die das Verhalten der Leute, wenn nötig auch unter Einschaltung der Obrigkeit regelte.

**So sah sich der Bezirkshauptmann** im Juni 1893 veranlasst, das Baden in der Bregenzer Ache überhaupt und im Bodensee außerhalb der Badeanstalten unter Hinweis auf Unglücksfälle und Rücksichten der öffentlichen Sittlichkeit mit Hinweis auf den § 338 des Strafgesetzes zu untersagen und für Übertretungen ein Strafmaß von 3 Tagen bis zu einem Monat festzusetzen.

**Später war das Baden in der Ach** unter Einhaltung der Geschlechterteilung geregelt. Ein diesbezüglicher, handschriftlicher Anschlag stammt aus dem Jahre 1908.

**Im Juli 1928** heißt es in einer Kundmachung im Gemeindeblatt, die Badeplätze wollen von beiden Geschlechtern genauestens eingehalten werden und haben alle Badenden mit ordentlichen Badekleidern versehen zu sein. Die Badeordnung wird durch die Gendarmerie überwacht und Übertretungen strengstens bestraft.

**Auch eine Einschaltung** im Gemeindeblatt vom 28. Juli 1929 gilt dem Badevergnügen: Über das Badewesen in der Ach sind in letzter Zeit verschiedene Beschwerden eingelangt und wollen sich die Badenden beiderlei Geschlechts derart trennen, dass jedes Geschlecht für sich ist. Die Badenden haben sich an die seinerzeit verlautbarten Plätze zu halten, ansonsten im Wiederholungsfalle Anzeige erstattet werden müsste.

**Im Gemeindeblatt von 15. Juni 1930 ist folgende Kundmachung zu lesen:**  
Mit den heurigen warmen Sommertagen beginnt auch die Badezeit in der Bregenzerach wieder und werden alle ersucht, sich an die für beide Geschlechter bestimmten Badeplätze zu halten und in ordentlichen Badehosen oder Badekostümen zu baden und werden Übertretungen zur Anzeige gebracht und bestraft.



**Es wurde darüber Beschwerde geführt, daß Badende in der Bregenzerache in Badekleider sich bis in Gasthäuser oder Kaufläden begeben, welches über jeden sittlichen Anstand geht; dies wird verboten und werden solche im Wiederholungsfalle zur Strafe herangezogen. Die Gewerbetreibenden werden ersucht, solchen Personen die Türe zu weisen.**

Gemeindeblatt, 10. Juni 1913

### **Kundmachung.**

**Für das Baden in der Bregenzer Ach werden von heute an folgende Plätze bestimmt:**

### **Badeplatz für Männer**

**Von der Bregenzer Ach-Brücke bis 200 Meter unter der Eisenbahnbrücke.**

### **Badeplatz für Frauen**

**oberhalb der Bregenzer Ach-Brücke und vom neuen Zementwehr bezw. Itallentwehr unter der Eisenbahnbrücke abwärts.**

**Die Badeplätze am See in Vorkloster sind dieselben wie im Vorjahre.**

**Diejenigen, welche diese Badevorschriften nicht einhalten, werden zur Verantwortung gezogen und bestraft.**

**Die Gemeindevorstehungen Nieden und Lauterach**

Gemeindeblatt, 13. Juli 1930

# Hervorragender dritter Rang für den **VRV-Feria** Lauterach

Im ersten Voltigier  
**Team-Länderwettkampf**  
in der Schweiz

v.l.n.r. hinten: **Sophia Grabner,  
Julia Schweighofer, Daniela Lang,  
Susanna Eberle**  
v.l.n.r. vorne: **Anna-Lena Vonach,  
Karl Schönenberger,  
Melanie Griesser**



**Feria Lauterach II**  
bei der Vorbereitung

**Anfang Juni veranstaltete die international bekannte Voltigiergruppe Lütisburg/Schweiz ein Turnier mit internationalem Team-Länderwettkampf.** Diese Art des Wettbewerbs wurde in der Schweiz erstmalig durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine freie Prüfung, zu der Teams aus der Schweiz, Frankreich, Österreich, Deutschland und Italien eingeladen wurden. Zu jedem Team zählte eine S\*\*Gruppe und eine Einzelvoltigiererin. Ein großer Anreiz für die Teilnehmer war auch der Gewinn von Preisgeldern. Für Österreich startete die Voltigiergruppe VRV-FERIA Lauterach mit den

Voltigiererinnen Sofia Grabner, Julia Schweighofer, Susanna Eberle, Daniela Lang, Melanie Grießer, Mirjam Mainetti und Anna-Lena Vonach und die Einzelstarterin Susanna Eberle auf unserem super Pferd „Pikeldi“. Die Gruppe sowie auch die Einzelstarterin zeigten auf dem verlässlichen Pferd „Pikeldi“ eine sehr gute und solide Pflichtleistung und erreichten nach dem ersten Zwischenresultat den 3. Rang und dieser hervorragende 3. Rang behielt das Team vom VRV-FERIA Lauterach auch nach 4 fehlerfreien und elegant geturnten Küren. Somit war das Resultat fix: Die Voltigiergrup-

pe Lütisburg/Schweiz, die bereits bei Welt- und Europameisterschaften teilnahm, gewann vor Frankreich und unserem Team vom VRV-Feria Lauterach aus Österreich. Ein Herzliches Dankeschön an unseren Longenführer Karl Schönenberger und unsere Trainerin Ilona Schönenberger, welche uns die Teilnahme an diesem außergewöhnlichen Turnier ermöglicht haben. Ein Dank gilt natürlich auch der Voltigiergruppe Lütisburg aus der Schweiz, die ein hervorragendes Turnier organisierte.



Nachwuchs-Sprinter

## Internationales Lauteracher Raiffeisen Sprintmeeting: **Harald Wakolbinger**

**215 Teilnehmer im Alter von 7-75 Jahren sprinteten auf der Laufbahn der Hauptschule Lauterach vor einer begeisterten Zuschauerkulisse.** Die Schüler hatten bei diesem Sprint-Zweikampf 50m und 75m, die Jugend, Allgemeine Klasse und Masters 60m und 100m zu bewältigen. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helfern und den zahlreichen Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

**Die Athleten aus unserem Verein konnten sich über folgende Top10 Platzierungen freuen:**

- W 2000: 7. Kessler Patricia
- M 2000: 3. Hagleitner Matthias,  
7. Hinteregger Elias
- W 1999: 2. Rhomberg Marielle
- M 1999: 4. Gmeiner Valentin
- W 1998: 2. Pircher Laura,  
9. Rossmann Katharina

- M 1997: 4. Gmeiner Leonhard,  
5. Rhomberg Felix
- W 1994: 5. Baur Magdalena,  
10. Rösner Isolde
- Frauen: 1. Röser Doris,  
5. Baur Theresa
- Männer: 5. Ender Stephan

**Masters:**

- W40: 1. Nigg Christa
- W50: 2. Wüstner Helga
- M70: 1. Elsässer Helmuth

**Mannschaftswertungen:**

- M 2000: 1. TS Lauterach (Hagleitner Matthias, Hinteregger Elias, Ornoch Jakob)
- W 1998: 2. TS Lauterach (Pircher Laura, Rossmann Kath., Kessler Julia, Keidel A.)

**Vorarlberger Meisterschaft ( U-16, U-20)**

Die überragende Athletin bei den U-16 war Magdalena Baur. Die 15-Jährige gewann über 300m und 300m Hürden, über 80m Hürden und 1000m belegte sie jeweils den 2. Rang. Bronze-Medaillen gab es für Theresa Baur (U-20) in den Disziplinen 400m bzw. 400m Hürden und für Tobias Molitor (U-16) über 1000m.

**Beim Österr. Jugend-Bundesländer-Cup** in

Wien siegte Magdalena Baur über 800m. Doris Röser gewann beim Int. Meeting in Basel über 100m und 200m. Bei der Leichtathletik-Gala in Regensburg, wo die gesamte deutsche Frauenelite am Start war, belegte sie im 100m A-Finale den 5., im 200m A-Finale den ausgezeichneten 3. Rang.

**Beim Int. Bodensee-Länderkampf** punkteten

folgende Lauteracher Athleten für Vorarlberg: Doris Röser drei Siege (100m, 200m,



**Nachwuchs-  
Sprinterinnen**

**Maximilian  
Hammerle**



**Der neue österr. Rekordhalter über 100 m der Klasse M75 Helmut Elsässer wird von seinen Masters-Kolleginnen Helga Wüstner (li) und Christa Nigg (re) gefeiert. Ganz rechts: Trainerin Silvia Nussbaumer**

# Gedächtnismeeing

4x100m), Stephan Ender ein Sieg (400m) und zweiter Platz (Schwedenstaffel), Magdalena Baur (Jugend) zwei Siege (400m, Schwedenstaffel mit neuem Vorarlberger Rekord).

## **Int. Fußacher Nachwuchs-Mehrkampf-Meeing**

Mit ihren Trainerinnen Edith Kiene und Simone Fleischanderl waren die jüngsten Lauteracher Athleten beim traditionellen int. Fußacher Mehrkampf-Meeing erfolgreich im Einsatz.

SchiD Mannschaftswertung:  
5. TS Lauterach (Patricia Kessler, Victoria Barfus, L. Pfeiffer)

SchD: 3. Matthias Hagleitner  
SchiC: 4. Laura Pircher,  
10. Marielle Rhomberg

SchiC Mannschaftswertung:  
2. TS Lauterach (L. Pircher, M. Rhomberg, Julia Kessler)  
7. TS Lauterach (Clara Schrotta, Analena Keidel, Tina Huber)  
SchC: 7. Valentin Gmeiner

## **Maximilian Hammerle**

Der 16-jährige Bergläufer der Turnerschaft belegte bei den Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften in der Klasse U-18 den ausgezeichneten 2. Rang. Nach einer „Aufwärmrunde“ im Nobel-Skiort Kitzbühel führte der Lauf vom Zielgelände der „Streif“ bis hinauf ins Startgelände der berühmten Hahnenkamm-Abfahrt. Maximilian lief die 10km lange und mit 1000 Höhenmetern sehr anspruchsvolle Strecke in der hervorragenden Zeit von 1 Stunde, 7 Minuten und 35 Sekunden (1:07:35)! Zum Vergleich: Wanderer benötigen laut Hinweistafel für die selbe Distanz ca. 3 Stunden und 15 Minuten. Als

Vorbereitung für diese Staatsmeisterschaft nahm er an zwei Bergläufen in Tirol teil, welche er beide in der Jugendklasse gewann. Sein nächstes Rennen wird Maximilian bei der Vorarlberger Berglaufmeisterschaft am Muttersberg (Bludenz) bestreiten.

## **Österreichischen Masters-Rekord**

Eine bewundernswerte Leistung beim Lauteracher Raiffeisen-Sprintmeeing Mitte Mai bot Helmut Elsässer: Er lief die 100 m in sensationellen 15,74 sec, und das mit 75 Jahren. Das bedeutete Vorarlberger und österreichischen Rekord seiner Altersklasse M75 und natürlich der Gewinn der Goldmedaille beim Sprintmeeing über 60 und 100 m. „Das muss ihm zuerst einmal jemand nachmachen. 15,74 sec über 100 m, das schaffen auch viel jüngere Läufer nicht“, kommentierte seine Trainerin Silvia Nussbaumer, vielen noch als Spitzen-Triathletin in Erinnerung, die tolle Leistung von Helmut Elsässer.

# Seniorenring Lauterach – Radausflug nach Höchst

## Mitte Mai unternahm der Seniorenring Lauterach eine Radtour nach Höchst.

Trotz nicht ganz idealem Radlerwetter folgten mehr als zwanzig Mitglieder der Einladung. Die Radstrecke führte über Mittelweiherburg, Hard Erlach, über die Rheinbrücke nach Fußach und weiter nach Höchst. In der Biofarm am Alten Rhein wurden die Radler von Besitzer Hans Mirnig bereits erwartet. Nach einer kräftigen Stärkung und bester Stimmung ging es zurück über Bruggerloch dem Rhein entlang, über Hard wieder nach Lauterach. Leider fing es dann doch noch zu regnen an, aber das störte niemanden, denn alle waren bestens mit Regenbekleidung ausgerüstet. Einige Radler, die noch kein Heimweh hatten, wurden zu einer Weinverkostung eingeladen. Gemütliches Beisammensein beendete den schönen Tag.



Der Radausflug führte die Senioren nach Hard, Fußach und Höchst

## Besuch der Ausstellung im Rohnerhaus

Kultureller Höhepunkt im Vereinsleben des Seniorenrings war der Besuch der Rohnerausstellung »Kunst im Hofsteig« am 3. Juni. Alwin Rohner machte persönlich die Führung und zeigte den interessierten Senioren die Werke der 38 ausstellenden Vorarlberger Künstler. Beim anschließenden Hock in Michis Cafe gab es noch viel zu erzählen.

## Wandertag vom Pfänder nach Eichenberg

Bei Bilderbuchwetter trafen sich am 10. Juni über 20 aktive Senioren zur Wanderung vom Pfänder, der Käsestraße entlang über Hochberg nach Eichenberg. Nach zweistündiger Gehzeit kehrten die gut gelaunten Wanderer im Fesslerhof ein.

Nach einer kleinen Stärkung und einem Selbstgebrannten vom Fesslerhof-Wirt ging es mit dem Bus wieder talwärts über Lochau nach Bregenz. Bei Heinz Brunn im Feldmoos fand der gelungene Ausflug noch einen würdigen Ausklang.

# Seniorenbund Lauterach auf Frühjahrswanderung

Die Wandergruppe „60+“ des Seniorenbundes eröffnete die heurige Wandersaison mit einer kleinen Bergtour von Buch über den Schneiderkopf nach Alberschwende. Mit Fahrgemeinschaften erreichte die Wandergruppe die Gemeinde Buch. Buch wurde 1335 erstmals urkundlich als „Garmansbuoch“ erwähnt. 1760 wurde Buch eine eigene Pfarrei und 1806 nach Auflösung des Gerichtes Hofsteig eine eigene Gemeinde. Buch

erstreckt sich über eine Fläche von 6 km<sup>2</sup> und zählt 580 Einwohner. Mit gemächlicher Steigung führt der Weg auf den Schneiderkopf mit 971m h. Nach einer kurzen Rast ging die Wanderung weiter über die Parzellen Buggenegg und Abendreute nach Alberschwende. Die Wiesen leuchteten in frühlingshaftem Gelb und die Obstbäume entfalteten gerade ihre volle Blüte. Mit gemütlichem Tempo war Alberschwende schon bald erreicht. Die

Gemeinde wurde erstmals unter dem Namen „Albrichswend“ urkundlich erwähnt und schon 15 v. Chr. als Jagdgebiet genutzt. Sehenswert sind die Pfarrkirche, die Merbodkapelle und die tausend Jahre alte Dorflinde, wo einst Gericht gehalten wurde. Nach einer stärkenden Einkehr im Gasthof Taube ging die Wanderung wieder zurück nach Buch durch die blühende Landschaft, vorbei an gepflegten Höfen und prächtigen Weilern.

# Seniorenbund Lauterach – Betriebsbesuch Broger in Bizau

Nahezu 100 Mitglieder des Seniorenbundes nutzten kürzlich die Gelegenheit, dem Fleischwarenbetrieb Hermann und Oliver Broger in Bizau einen Besuch mit Betriebsbesichtigung abzustatten. Nach dem freundlichen Empfang durch die Familie Broger und Bürgermeister Josef Moosbrugger gab Oliver Broger einen Einblick in die Betriebsabläufe und stellte sich vielen Fragen. Die Metzgerei Broger wurde im Jahre 2005 in Mellau bei dem massiven Hochwasser zerstört und durch die Vermittlung eines Grundstückes der Gemeinde Bizau übersiedelte das Unternehmen mit 25 Mitarbeitern in die neue Produktionsstätte. Die Firma Broger stellt Vorarlbergs größtes Privatunternehmen in diesem Bereich dar und zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bei Fachwettbewerben sind eine Bestätigung für ausgezeichnete Leistungen. Nach der Besichtigung lud die Firma die Besucher zu einer großzügigen Jause ein. Als „Transportmittel“ für die



Oliver Broger führte durch den Betrieb

zahlreichen Gäste diente Kurt's Dorfzüge, das mit 2 Garnituren zur Verfügung stand. Von Bizau ging es schließlich mit diesem

Züge über die Schnepfegg mit prächtigem Blick auf die Kanisfluh nach Mellau in das neue Hotel Sonne.

# Pensionistenverband Lauterach Ausflug zur Erlebnissenerei

Im Mai fuhren 46 Pensionisten/innen durch das landschaftlich herrliche Große Walsertal zur Besichtigung des Hauses Walserstolz in Sonntag-Boden. Sie waren die erste Besuchergruppe im neu erbauten Gebäude, in der die Sennerei 140 t „Walserstolz“ jährlich produziert, die Ausstellung zum Biosphärenpark sowie das Tourismusbüro untergebracht sind. Eine kompetente Führung zeigte den PensionistInnen Schritt für Schritt wie aus frischer Milch die würzig aromatischen Walserstolz Käselaiibe entstehen. Was ein Biosphärenpark ist wurde mit der interaktiven Ausstellung „Der Weg der Walser“ vermittelt. Natürlich durfte die Verköstigung des Walserstolzes in angenehmer Atmosphäre mit herrlichem Panoramablick ins Große Walsertal nicht fehlen. Weiter ging die Fahrt über das Faschinajoch nach Alberschwende mit Einker im Wälderstüble. Nach einer guten Brettljause ging es zurück zum Ausgangspunkt. Ein herrlicher Nachmittag ging leider zu Ende.



Im Großen Walsertal wurde eine Sennerei besichtigt

# Pensionistenverband Lauterach

## Ausflug zur Sommerrodelbahn

Ein Bus mit mutigen PensionistInnen fuhr Anfang Juni nach Vandans zur Sommerrodelbahn Alpin-Coaster und mit der Gondel zum Golm. Ein Rennfahrerfeeling und Kitzeln im Bauch stellte sich ein, als es in rasanter Fahrt

die 2,6 km lange Bahn nach Vandans ins Tal ging. Einige TeilnehmerInnen hatten so viel Spaß, dass gleich zwei und dreimal gefahren wurde. Für die älteren TeilnehmerInnen war es auf jeden Fall eine echte Mutprobe und Her-

ausforderung. Eine kleine Wanderung rundete den erlebnisreichen und lustigen Nachmittag am Golm ab. Im Cafe beim Rathaus wurde bei einer guten Brettjause noch lange über dieses Erlebnis gesprochen und gelacht.

## Radausflug

Die erste Frühlingsausfahrt mit dem Fahrrad am 14. Mai führte 9 PensionistInnen, dem Wetter trotzend, über das blühende Lauteracher Ried zum Werbenhof. Während unserer Einkehr kam pünktlich der Regenschauer. Nach einem gemütlichen Hock ging es bei strahlendem Wetter über Haselstauden, Wolfurt und einem Zwischenstop im Subirarhof zum Ausgangspunkt zurück. Es war ein gelungener und sportlicher Nachmittag und wir freuen uns auf die nächste Ausfahrt mit Radreferent Wolfgang Kloos.



Durch das Lauteracher Ried ging die Fahrradfahrt

## Exkursion zu Mercedes Benz

30 technikinteressierte PensionistInnen machten sich am 12. Mai schon frühmorgens auf den Weg zu einem straff terminierten Besichtigungstag. Die Fahrt führte über Memmingen, Ulm direkt nach Stuttgart-Untertürkheim zum neuen Museum von Mercedes-Benz. Ein überwältigendes Gebäude, angefüllt mit einer Präsentation auf allerhöchstem Niveau mit 160 Fahrzeugen, die in einem chronologischen Rundgang durch die Automobilgeschichte vom Jahr 1886 bis in die Gegenwart führt, begeisterte alle TeilnehmerInnen. Das elektronische Führungsgerät informierte jeden über die einzelnen Exponate. Parallel dazu werden auf Schautafeln das geschichtliche Zeitgeschehen über diesen Zeitraum in Bild und Text dargestellt. Die uns zur Verfügung stehende Zeit reichte bei weitem nicht aus, um alles erfassen zu können.

Mittagessen hatten wir im Vereinsrestaurant des Fußballvereins der Bundesliga (VFB Stuttgart). Aus nächster Nähe konnte man die Fußballstars erleben. Weiter ging die



Der Pensionistenverband besuchte das neue Museum von Mercedes Benz

Fahrt quer durch Stuttgart mit 600 000 Einwohnern nach Sindelfingen zum größten Fahrzeugwerk von Mercedes-Benz mit 36.000 Mitarbeitern und einer Fläche von 2 900 000 m<sup>2</sup>. In einer 2 ½ stündigen Führung zu Fuß zeigte uns Frau Stein vom Karosseriebau über den Innenausbau bis zum fertigen Fahrzeug die Einzelheiten der Prozessschritte. Hautnah konnten wir die Vielzahl von

Robotern bei der Arbeit beobachten. Es wirkte an manchen Stellen wie im Science-Fiction-Film. Ein Dank gilt Frau Stein für die sehr kompetente Führung. Gegen 20 Uhr erreichten wir gespickt mit vielen Eindrücken und müden Beinen das Restaurant EL-TORRO. Die ausgezeichnete Brettjause brachte die Lebensgeister wieder zurück. Über diese Reise wird sicher noch lange gesprochen.





Spaß gab es den ganzen Tag



Walk-In Activities für alle

## PFADFINDER

### Schiff ahoi...

...heißt es im Zuge des SpiSpaSpo Kinder-sommers bei den Pfadis



### Piraten erkunden die sieben Weltmeere

**Piraten macht euch bereit!** Denn auch heuer organisieren die Pfadis wieder einen Nachmittag voller Action und Abenteuer für euch! Dieses Jahr gilt es, die sieben Weltmeere zu erkunden und mit einem Piratenschiff auf Schatzsuche zu gehen. Wie es sich für richtige Piraten gehört, gibt es Schlachten zu gewinnen, gefährliche Grotten zu durchschwimmen, fremde Schiffe zu kapern und viele weitere Abenteuer zu bestreiten. Also sei auch du dabei, wenn die Anker gelichtet und die Schiffe zum Auslaufen bereit gemacht werden. Die Leiter der Pfadi Lauterach freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen!

### Samstag 22. August von 14 bis 17 Uhr, im Pfadiheim Lauterach

Unbedingt strapazierfähige Kleidung anziehen!

### Anmeldung bei Monika Wolf

Emailadresse: office@heimon.at

# „Gigampfa“ Pfadi-Bundespfingstlager

## Ein gelungenes Wochenende für 600 Jugendliche

Spaß, Abenteuer, jede Menge Gleichgesinnte und Vorarlberger Kultur durften am Pfingstweekende über 600 Jugendliche im Alter von 16-20 Jahren in Koblach erleben. Unter dem Motto „Gigampfa“ konnten Pfadfinder aus Restösterreich, Schweiz und Italien unser Ländle kennenlernen. Von Cannyoning über die Besichtigung der Festspielbühne bis zur Bregenzerwälder Käsestraße hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, unser Land zu erkunden. Es wurden über 40 Aktivitäten angeboten, aus welchen die Jugendlichen wählen konnten. Der Höhepunkt bildete schließlich der Funkensonntag an dem eigens ein Funken aufgebaut und Funkaküchle angeboten wurden. Auch die älteste Stufe der Pfadfinder Lauterach, die Ranger und Rover (RaRo) waren mit Begeisterung an dem Lager dabei und genossen die 3 Tage bei der

Neuburg in Koblach. Natürlich durfte auch etwas Partystimmung am Abend nicht fehlen und so organisierten unter anderem die Lauteracher Leiter eine „Eis am Stiel“ Bar, die von allen Teilnehmern gerne besucht wurde. Bei einem Unplugged Evening am Lagerfeuer wurde das Wochenende gemütlich beendet, bevor wieder zum gemeinsamen Abbau gebeten wurde. Tatkräftig packten alle mit an und halfen, das gesamte Gelände wieder aufzuräumen. Faszinierend für uns alle war es zu erleben, wie durch einzigartiges Teamwork und eine tolle Gemeinschaft über 600 Jugendliche ein Wochenende ohne Zwischenfälle, harmonisch und mit viel Spaß verbringen können! Ein tolles Erlebnis, das allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird!

**Wenn du mehr über die Pfadfinder wissen möchtest oder dich für unseren Verein interessierst melde dich auf [www.pfadfinderlauterach.com](http://www.pfadfinderlauterach.com)**

# Kneipp-Aktiv-Club

## Mittelalter statt Fuchsien

Der diesjährige Jahresausflug führte am Samstag, den 6. Juni, 70 unternehmungslustige Kneipp-Aktivisten nach Wemding. Die kleine Stadt im Fränkischen Jura wirbt mit ihrem Ruf als "Fuchsienstadt". Wir merkten allerdings kaum etwas davon, was vielleicht auch dem trüben Wetter zuzuschreiben war. Die angepriesene Fuchsien-Pyramide konnte jedenfalls nur mit einigem kriminalistischen Aufwand ausfindig gemacht werden.

Dafür entdeckten wir ein reizendes mittelalterliches Städtchen, wie aus dem Bilderbuch. Die liebevoll restaurierten Häuser mit barocken Giebeln erzählen von einer Blüte der Stadt bis ins 18. Jahrhundert. Die eigentliche Glanzzeit aber lag zweifellos im Mittelalter. Die Stadt war von Mauern umgeben und von drei Toren und 30 Wehrtürmen geschützt. Von diesen Anlagen ist noch soviel erhalten, dass man sich wie in einem alten Märchen vorkommt.

Auch die Fuchsien-Geschichte reicht ins Mittelalter zurück. Als diese dankbare Zierpflanze 1696 in Südamerika entdeckt wurde, schlug ein Botaniker vor, sie nach dem im Jahre 1501 in Wemding geborenen Arzt und Botaniker Leonhard Fuchs zu benennen. So kam die Fuchsie zu ihrem Namen; und Wemding - 300 Jahre später - zu einem touristischen Markenzeichen.

Die Fahrt wurde von Herbert und Marianne Waibel bestens vorbereitet und erläutert. Die eigentliche Organisation lag in den bewährten Händen von Obmann Erich Kalb und seiner Gattin Erika. Ein besonderes Lob gebührt unserem Fahrer René von der Firma Bischof, der den komfortablen zweistöckigen Bus elegant und sicher in alle verfügbaren Parklücken steuerte.

Ihnen allen gebührt herzlicher Dank. Ebenso dürfen wir uns bei der Vereinsleitung bedanken, die ein ausgezeichnetes Mittagessen im Hotel Weißen Hahn in Wemding sowie eine reichliche Jause für unterwegs spendiert hatte.

**Einziger Wermutstropfen:** Das Wetter spielte nicht ganz mit; aber die gut zwei Stunden, die wir für unseren Spaziergang durch Wemding zur Verfügung hatten, sind trocken geblieben.



Die Fahrt ging ins mittelalterliche Städtchen Wemding

**Nails2000<sup>®</sup>**  
Innovative Nagelkosmetik

**Schulungszentrum & Verkauf von UV-Gelen**

Bei uns erhalten Sie innovative Nagelkosmetik zu einem optimalen Preis- Leistungsverhältnis.  
Ein weiterer Schwerpunkt in unserem Haus sind fachgerechte und praxisbezogene Schulungen für Ihren Start zur Top-Nageldesignerin.

**Unsere Schulungen:**  
Geltechnik für Anfänger und Fortgeschrittene  
Nagelbeißer- und Problemnägel-Seminar  
Nailart-Schulungen



**Nails2000 Austria**  
Daniela Mennel  
Lärchenauerstrasse 23  
6923 Lauterach

Tel. 0676-7504991  
Fax. 05574-90866

Internet: [www.nails2000.at](http://www.nails2000.at)  
E-Mail: [menne@nails2000.net](mailto:menne@nails2000.net)



Eine Vielzahl an leckeren Brotaufstrichrezepten wurden ausprobiert



# Kneipp-Aktiv-Club

## Lauterach

### Grauer Star – Fluch des Alters?

Im gut besetzten Saal des Pfarrheimes in Lauterach hielt Dr. Christian Seifert, Augenarzt in Bregenz, einen überaus interessanten Vortrag zum Thema grauer Star. Die Eintrübung der Linse kann schon ab dem 45. Lebensjahr beginnen. Diese Erkrankung ist altersbedingt und ein ganz normaler Prozess. Patienten mit Rheuma, Asthmaerkrankungen, Diabetes oder Patienten die hochdosiert Kortison erhalten, können früher am grauen Star erkranken, als ihre gesunden Mitmenschen. Jedoch durch eine Operation kann die Sehkraft erheblich verbessert werden. Dr. Christian Seifert verzichtete zu Gunsten der Organisation „Licht für die Welt“ auf sein Honorar. Die Einnahmen der freiwilligen

Spenden wurden vom Kneipp-Aktiv-Club auf € 300 aufgestockt. Mit dieser Spende kann zehn Menschen durch eine Operation das Augenlicht zurückgegeben werden.

### Gesunde Aufstriche

Zu diesem Thema fand im Alten Sternen unter der Leitung von Vizeobfrau Rosi Geschray ein Kurs statt. Vierzehn Teilnehmer bereiteten nach der Einführung acht verschiedene Brotaufstriche vor. Die anschließende Jause der Brötchen mit den köstlichen Aufstrichen und dem hausgemachten Apfelmilzsaft von Rosi rundeten diesen Kursnachmittag ab. Über 21 Rezepte konnten die Kursteilnehmer danach mit nach Hause nehmen.

## NATURFREUNDE

### Auf Wanderschaft

Im Mai begaben sich sechs naturbegeisterte Wanderer bei traumhaftem Wetter vom Bartholomäberg aus zum Fritzensee über den Aussichtspunkt Falle auf den Kristberg.



Geschafft – die Naturfreunde beim Gipfelkreuz der Winterstaude

Der Wanderführer Anton Jochum führte die Wanderung und zeigte den Naturfreunden, wie wunderbar unser schönes Ländle ist. Ende Mai führte der Wanderführer Helmut Gassner die Naturfreunde auf die Winterstaude, die beachtliche 1877 Höhenmeter aufweist. Nach sechs Stunden Gehzeit und bezwungenen 1060 Höhenmetern nahmen die Naturfreunde die Bewirtung von Christine und Alfred gerne an. Die Rundumsicht auf der Winterstaude ist sehenswert. Im Süden die Damülser Mittagsspitze, in der Ferne der Säntis und der Bodensee. Frisch gestärkt ging es an den Abstieg und wieder zurück nach Lauterach.



70 Bewerbungsgruppen werden sich ein Kräftemessen um Geschwindigkeit und exaktes Arbeiten liefern

## Bezirksfeuerwehrfest

# Lauterach steht am **18. u. 19. Juli** ganz

**Der Nassleistungswettbewerb** des Bezirkes Bregenz, die Einweihung des neuen Kommandofunkfahrzeuges und der große Festumzug bilden die Eckpfeiler des großen zweitägigen Bezirksfeuerwehrfestes am 18. und 19. Juli auf dem Areal der Firma Huppenkoth an der Bundesstrasse. Mit der Bewerberöffnung am Samstag den 18. Juli um 5:45 Uhr durch die Gruppe der gastgebenden Feuerwehr Lauterach beginnen die 28. Nassleistungswettbewerbe des Bezirkes Bregenz mit deren Ausrichtung die Feuerwehr Lauterach durch den Landesfeuerwehrverband beauftragt wurde. 70 Bewerbungsgruppen aus dem ganzen Bezirk Bregenz werden sich während des Tages ein Kräftemessen um Geschwindigkeit und exaktes Arbeiten im Löschangriff liefern und ihr Können unter Beweis stellen. Ab 11 Uhr spielt im Festzelt die Gruppe „Edelvoice“ zum Frühschoppen auf. Die Spannung für alle Teilnehmer und Zuschauer erreicht ihren Höhepunkt um 16

Uhr, wenn die besten sechs Gruppen aus dem Tagesbewerb im Wettkampf um den Bezirkssieg und Gewinn des Goldenen Strahlrohres 2009 kämpfen werden. Den Abschluss der Leistungswettbewerbe bildet dann der Nostalgiebewerb, bei dem sich die teilnehmenden Gruppen mit Löscheräten aus vergangener Zeit einen Wettkampf liefern. Um 19 Uhr folgt dann der Einmarsch zur großen Siegerehrung am Bewerbungsplatz. Im Anschluss daran sorgen im Festzelt die „Jungen Möltaler“ für Stimmung und Unterhaltung.

### Der Sonntag

steht ganz im Zeichen der Einweihung des neuen Kommandofunkfahrzeuges der Feuerwehr Lauterach. Um 9 Uhr feiern Landesfeuerwehrkurat Pater Dominikus Matt und Pfarrer Fridl Fitz mit den anwesenden Gästen, der Bevölkerung und den Fahnenabordnungen im Festzelt den Festgottesdienst mit

anschließender Einweihung des neuen Fahrzeuges. Nach dem Festakt mit der Übergabe des Fahrzeuges, der durch die Bürgermusik Lauterach umrahmt wird, spielen die „Jungen Möltaler“ zum Frühschoppen auf. Um 14 Uhr setzt sich dann der Festumzug über die Jägerstrasse und die Flotzbachstrasse zum Festgelände in Bewegung, wo der Nachmittag mit dem großen Fahneneinmarsch der teilnehmenden Feuerwehren und Musikkapellen seinen Höhepunkt finden wird. Die am Umzug beteiligten Musikkapellen werden dazu im Zelt zur Unterhaltung aufspielen.

**Die Ortsfeuerwehr Lauterach** lädt auf diesem Wege die gesamte Bevölkerung recht herzlich zum Besuch der Leistungswettbewerbe, der Fahrzeugweihe und des Festumzuges ein. Für ausreichende Bewirtung im Festzelt, der Weinlaube und der Bar ist garantiert gesorgt. Die gesamte Veranstaltung findet bei freiem Eintritt statt!



Die am Umzug beteiligten Musikkapellen werden im Zelt zur Unterhaltung aufspielen



Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Fahrzeugweihe

## FEUERWEHR

### Liebe Lauteracherinnen und Lauteracher!



Mit der Ausrichtung der 28. Nassleistungswettbewerbe des Bezirkes Bregenz wurde die Ortsfeuerwehr nach dem Landesfeuerwehrlager und dem Wissenstest zum dritten Mal innerhalb kurzer Zeit mit der Ausrichtung einer Landes- bzw. Bezirksgroßveranstaltung betraut. Dies ist für die Mitglieder unserer Wehr nicht nur eine große Aufgabe, sondern vor allem auch eine Auszeichnung für die hervorragende Arbeit und professionelle Tätigkeit während der vergangenen Jahre.

Der Höhepunkt unserer zweitägigen Veranstaltung wird aber ganz sicher die Einweihung und Übergabe des neuen Kommandofunkfahrzeuges an die Feuerwehr Lauterach bilden. Das neue Fahrzeug, das auf dem modernsten Stand der Technik ist und durch die Firma Walser in Rankweil aufgebaut wurde, ist eine gemeinsame Investition durch die Marktgemeinde Lauterach und Fördermittel aus dem Feuerwehrfonds des Landes. Das neue Fahrzeug hat seine erste Bewährungsprobe gerade beim vergangenen Sturminsatz mit Bravour bestanden. So hatten wir erstmals Funk- und Alarmanrichtungen zur Verfügung, welche die Arbeit der Einsatzleitung wesentlich erleichterten und eine noch bessere Koordination der Einsatzkräfte ermöglichte. Das neue Fahrzeug löst das inzwischen 20 Jahre alte Kommandofunkfahrzeug ab, das uns viele Jahre treue Dienste leistete und heute nicht mehr den Erfordernissen des modernen Feuerwehrwesens entspricht. Es steht uns aber weiterhin nach einem selbständigen Umbau als Mannschaftstransportfahrzeug zur Verfügung. Als Kommandant der Feuerwehr Lauterach darf ich Sie alle recht herzlich am 18. und 19. Juli zu den Leistungswettbewerben und den weiteren Festlichkeiten auf das Areal der Firma Huppenkothan an der Bundesstrasse einladen und wünsche Ihnen spannende, unterhaltsame und gesellige Stunden bei Ihrer Ortsfeuerwehr.

Harald Karg, Kommandant der Ortsfeuerwehr Lauterach

Harald Karg, Kommandant der Ortsfeuerwehr Lauterach

# im Zeichen der Ortsfeuerwehr

## Das Festprogramm im Überblick

### Samstag, 18. Juli

- 5.45 Uhr Eröffnung der 28. Nassleistungswettbewerbe auf dem Areal der Fa. Huppenkothan an der Bundesstrasse
- 6 Uhr Start der Leistungswettbewerbe
- ab 11 Uhr Unterhaltung im Festzelt mit der Gruppe „Edelvoice“
- 16 Uhr Finale der sechs besten Gruppen des Tages um das „Goldene Strahlrohr“ 2009
- 17 Uhr 15. Nostalgiebewerb des Bezirkes Bregenz
- 19 Uhr Siegerehrung auf dem Bewerbsplatz
- 20 Uhr anschließend Stimmung und Unterhaltung mit den „Jungen Mölltalern“

### Sonntag, 19. Juli

- 9 Uhr Festgottesdienst im Festzelt, Einweihung des neuen Kommandofunkfahrzeuges, Festakt mit offizieller Übergabe des Fahrzeuges an die Feuerwehr Lauterach, Frühschoppen mit den „Jungen Mölltalern“
- 14 Uhr Festumzug über die Jägerstrasse und Flotzbachstrasse zum Festgelände bei der Firma Huppenkothan. Fahneinmarsch, Stimmung und Unterhaltung mit den am Umzug beteiligten Musikkapellen

# Sturm über Lauterach

## Großeinsatz der Feuerwehr

Am 26. Mai kam es kurz nach 16 Uhr aufgrund eines starken Sturmes innerhalb von ca. zwei Stunden zu 20 Alarmen für die Wehr. Der Spuk, der nur wenige Minuten andauerte, hinterließ quer durch Lauterach ein Bild der Verwüstung. Entwurzelte Bäume blockierten die Straßen, teilweise wurden Hausdächer abgedeckt und vieles mehr. Schwerpunkt der Einsätze war zu Beginn der Parkplatz des Auslieferungslagers des Möbelhauses Lutz an der Scheibenstraße. Eine riesige Pappel war entwurzelt und begrub fünf Fahrzeuge unter sich. Dabei kam es bei den betroffenen Autos zum Totalschaden. Eine Person konnte mit viel Glück das Fahrzeug beinahe unverletzt verlassen. Es war ein großes Glück, dass nicht mehr Menschen zu Schaden kamen. Weitere Schwerpunkte waren bei der Firma Data-trans im Industriegebiet und die Obere Harderstraße. Im Bereich des Gasthauses „Grüner Baum“ und bei der Esso Tankstelle zerstörte ebenfalls ein teils abgebrochener Baum ein Fahrzeug. Im Ortsgebiet kam es zu weiteren Einsätzen in der Frühlingsstraße, im Pilzweg, in der Antoniusstraße, beim Seniorenheim am Montfortplatz, dem Kin-



Eine Pappel begrub fünf Fahrzeuge unter sich

derspielplatz „Im Steinach“, am Radweg an der Ach, in der Jägerstraße, in der Kapellenstrasse sowie in der Lerchenauerstraße. Besonders schwer betroffen war das Gebiet des Lauteracher Riedes. Dort gab es ebenfalls zahlreiche Einsatzstellen durch umgestürzte Bäume, die Straßen verlegten oder Geäst das herabzustürzen drohte. Zur Unterstützung wurden zusätzlich zwei Lkws

mit Greifer bzw. Korb und der Radlader des Bauhofes sowie zahlreiche Motorsägen des Bauhofes und aus Privatbesitz eingesetzt. Bis gegen 20 Uhr waren alle Verkehrswege wieder frei und die Einsatzorte mit akuten Gefahrenstellen bewältigt.

**LAUTERACH fenster** [www.feuerwehr-lauterach.at](http://www.feuerwehr-lauterach.at)

# Erfolgreiche Teilnahme

## am Leistungswettbewerb

Unter der Leitung von Gruppenkommandant Andreas Ölz beteiligte sich eine junge Gruppe der Feuerwehr Lauterach erfolgreich an den Gesamttiroler Leistungswettbewerben in Axams bei Innsbruck. In einem Teilnehmerfeld von ca. 900 Gruppen und über 8.000 teilnehmenden Wettkämpfern trat die Gruppe in der Gästeklasse A in Bronze und Silber an und konnte beide Bewerbe erfolgreich absolvieren. In insgesamt 28 Übungen hatte sich die neunköpfige Gruppe vorbereitet um dann ihre Leistungen an diesem Tag unter Beweis zu stellen. Während sich im Bewerb der Gästeklasse Bronze in der Spitzenzeit leider ein Fehler einschlich, der schlussendlich aber keine Auswirkung auf das positive Ergebnis mit sich brachte, konnte man im Bewerb Silber nach einem



Die erfolgreiche Feuerwehr beim Leistungswettbewerb in Axams in Tirol

erfolgreichen Löschangriff und Staffellauf mit einem Rang im vorderen Mittelfeld punkten. In der teilnehmenden Gästegruppe aus Österreich und Deutschland wurde die Leistung der heimischen Feuerwehr fehlerfrei unter Beweis gestellt. Im Rahmen der gro-

ßen Siegerehrung am Samstagabend durfte Gruppenkommandant Andreas Ölz beide Sonderleistungsabzeichen in Bronze und Silber, aus Anlass des Tiroler Jubiläumsjahres, in Empfang nehmen und an seine Kameraden übergeben.

# INFANTIBUS – Mit Kindern wachsen Selbstunterstützung für Eltern

**Freitag 28. August 2009**

**Seminar mit Katharina Martin  
und Lienhard Valentin**

Eltern zu sein, ist eine große Herausforderung und neben den glücklichen Zeiten gibt es auch Phasen von Stress, Ratlosigkeit und Erschöpfung. Wenn wir ganz für unsere Kinder da sein wollen, dürfen wir auch uns selbst nicht vergessen. Wenn wir ständig über unsere eigenen Grenzen gehen, können wir unseren Kindern nicht mehr die Eltern sein, die wir gerne wären. So hat die

Kunst der Selbstunterstützung in der Arbeit des Vereins „Mit Kindern wachsen“ eine besondere Bedeutung gewonnen.

**Mit Hilfe von Übungen** aus der Essentiellen Gestalt-Arbeit und der Achtsamkeitspraxis können Eltern sich den Zugang zu inneren Quellen erschließen, die auch im Alltag Kraft und Orientierung geben.

**Fr 19 Uhr – So 13 Uhr, Kosten: €160,-**

**Referenten:** Katharina Martin und Lienhard Valentin

**Anmeldung:** Manuela Vogel, Email: manuela.vogel@gmx.at oder Tel: 0664/5115497  
Veranstalter: Infantibus und Verein „Mit Kindern wachsen“

**Wir machen eine Sommerpause** und starten wieder mit Schulbeginn mit unserem neuen Programm. Das neue Programm können sie direkt bei unserer Leiterin Frau Manuela Vogel per Email: manuela.vogel@gmx.at anfordern. (Bitte Name und Adresse angeben)

## Jahrgang 1934

### im schönen Südtirol

**Der Jahrgang 1934** von Lauterach fuhr zum Anlass des „75ers“ Anfang Juni nach Südtirol. Mit einem Bus von Hehle-Reisen ging es über den Arlberg und den Reschenpass nach Schlinig im Vintschgau zum Mittagessen. Von dort führte eine Fußwanderung durch ein wunderschönes Hochtal. Auf ca. 1750 m Seehöhe wanderten die rüstigen SeniorInnen auf die Schlinigalm und wieder zurück zum Restaurant „Edelweiss“. Nach dieser „Leistung“ durfte auch ein gutes Abendmahl, für welches das bekannte Restaurant „Troschana“ in Flirsch gewählt wurde, nicht fehlen. Die Reise vermittelte allen Teilnehmern einen unvergesslichen Tag in fröhlicher und kameradschaftlicher Runde.



Die rüstigen SeniorInnen wanderten durch das schöne Südtirol

#### Liebst Du den Fasching? Liebst Du es zu tanzen?

Na, dann bist Du bei uns genau richtig! Wir suchen für unsere Teeniegarde Lauterach Mädchen zwischen 11 und 15 Jahren.

**Wenn Du Lust hast melde Dich bitte bis 1. September 2009 unter Tel: 0664/9218301**

Ich würde mich sehr freuen von Dir zu hören.

Tanja

## Jubiläumsfest der Bauernkapelle



1

Gute böhmische Musik und ausgelassene Stimmung gab's beim Jubiläumsfest der Bauernkapelle Lauterach am Pfingstwochenende im Hofsteigsaal. Nach der Festmesse und einem Umzug spielten die Gastkapellen zum Gesamtchor auf und beim anschließenden Frühstücken mit der Trachtenkapelle Wulfenia aus Tröpolach konnten sich die Gäste sowohl musikalisch als auch kulinarisch verwöhnen lassen.



2



3



4



5



6



7



8



9



10

- 1 | Festmesse mit den befreundeten Vereinen
- 2 | mit klingendem Spiel zum Hofsteigsaal
- 3 | Gesamtchor aller Musikanten
- 4 | Gertraud Dietrich und Siegfried Karg
- 5 | 6 | hatten sichtlich Spaß – die Gäste aus Tröpolach
- 7 | die Kutscher vor Ort: Karl und Manfred
- 8 | Peter und Ulli Eisenegger
- 9 | im Gespräch: Marie-Luise Dietrich und Christoph Klopfer
- 10 | Beate und Martin Köb, Dagmar Konzilia, Beate und Lothar Hinteregger
- 11 | Thomas Jäger in Hochform
- 12 | Manuela Schweiger und Daniela Steiner
- 13 | Helmuth Lenz und Paul Thoma
- 14 | Manuel Konzilia
- 15 | Ivonne Einsiedler, Andreas Dornbach, Anna Lena Fischnaller
- 16 | Monika Bischof und Walter Herbst



11



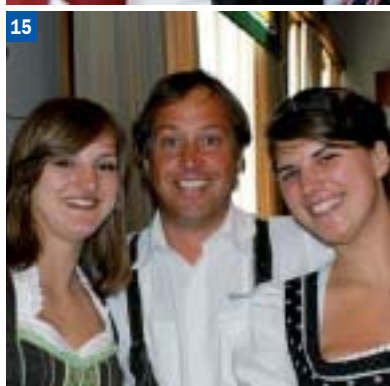
12



13



14



15



16



# Drittes Lauteracher Familienfest

Zahlreiche Kinder und Erwachsene nahmen am dritten Lauteracher Familienfest teil. Bei sonnigem Wetter gab es die verschiedensten Spiele und jede Menge Spaß bei den einzelnen Stationen. Es wurden lustige Ballonfiguren gezaubert, am heißen Draht konnte man seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen und das Sackhüpfen machte nicht nur den kleinen Teilnehmern viel Freude. Auch heuer hieß es wieder fleißig Stempelsammeln. Jedes Team hatte die Möglichkeit somit an der Verlosung der zahlreichen Einkaufsgutscheine teilzunehmen. Für das

kulinarische Wohl der Kinder und Erwachsenen sorgte der Elternverein. Die Lauteracher Jugend sprühen zusammen mit den Kindern, tolle Graffiti. Als Höhepunkt zeigten die Tänzerinnen: Büsra Alkin, Serife Polat, Sevda Cakmak, Hatice Polat, Sengül Erbek, Kübra Karakoc und Mukaddes Kocabay einen hervorragenden Tanz zu türkischer Musik.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



12



11



13



14

- 1 | Jede Menge freiwilliger Helfer sorgten für ein gelungenes Familienfest
- 2 | Marie-Theres Krückl, Alexander Wüstner, Alexander Büchel, vorne: Selina Voppichler
- 3 | Manuela Preuß, GR Katharina Pfanner und die neue Jugendarbeiterin Serena Dalpalu
- 4 | Toll waren die Jugendlichen, die den Kindern das Graffiti-sprühen zeigten
- 5 | Der Streichelzoo kam besonders gut bei den Kleinen an
- 6 | Bgm. Elmar Rhomberg mit seiner Familie und GR Katharina Pfanner
- 7 | Nano zeigte, was man alles aus Ballonen zaubern kann
- 8 | Wer trifft die Ringe ins Ziel?
- 9 | Balancieren ist gar nicht so einfach
- 10 | Vater und Tochter – wer kam als erster durchs Ziel?
- 11 | Auch heuer gab es wieder einen heißen Draht
- 12 | Die türkische Tanzgruppe hatte extra für das Fest einen tollen Tanz einstudiert
- 13 | Herrliches Wetter lockte viele Besucher zum Familienfest
- 14 | GR Katharina Pfanner stellte den Besuchern die Tanzgruppe vor



## Jubilare / Herzliche Gratulation



Frau Jeanne-Mina Walser, Bregenzerweg 131,  
zum 80. Geburtstag



Frau Anna Reichmuth, Lerchenauerstr. 52/1,  
zum 80. Geburtstag



Charlotte & Leonhard Pfanner, Erlenstraße 8/1,  
zur Goldene Hochzeit



Margareta & Johann Hirlemann, Neuweg 4,  
zur Goldenen Hochzeit



Herr Rudolf Ludescher, Pulverturmstraße 6/1,  
zum 80. Geburtstag



Herr Elmar Klocker, Bregenzerweg 129,  
zum 80. Geburtstag



Herr Gottfried Jappel, Hubertusweg 22/2,  
zum 80. Geburtstag



Erika & Otto Ebenhoch, Lochbachstraße 32,  
zur Goldenen Hochzeit



## Geburtstage im Juli/August

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

### Juli

72	<b>Brunner</b> Albertina, Birkenfeld 1	2.7.1937
72	<b>Schwarz</b> Peter, Bahnhofstraße 57/27	5.7.1937
80	<b>Freudenthaler</b> Theresia, Altweg 6/14	6.7.1929
83	<b>Meyer</b> Karl, Wälderstraße 19	6.7.1926
75	<b>Kostial</b> Mara, Bundesstraße 69a/13	7.7.1934
84	<b>Schertler</b> Anna, Sackstraße 3/1	9.7.1925
71	<b>Elsässer</b> Margarete, Wolfurterstraße 25	10.7.1938
86	<b>Meyer</b> Lydia, Wälderstraße 19	12.7.1923
87	<b>Fessler</b> Irmengard, Bundesstraße 37/1	14.7.1922
78	<b>Zorn</b> Elide, Angerweg 4	14.7.1931
75	<b>Elsässer</b> Helmuth, Wolfurterstraße 25	15.7.1934
80	<b>Moosbrugger</b> Hedwig, Grabenfeld 22	15.7.1929
73	<b>Krenkel</b> Annelies, Antoniusstraße 11/1	16.7.1936
77	<b>Drotziger</b> Ludwig, Erlenstraße 16/1	17.7.1932
96	<b>Feßler</b> Theodor, Löhernweg 2/1	18.7.1913
83	<b>Eleftheriadis</b> Isabella, Brunnenweg 4/4	19.7.1926
81	<b>Hinteregger</b> Helmut, Bienengasse 6	20.7.1928
92	<b>Vatter</b> Christine, Montfortplatz 1	20.7.1917
77	<b>Longhi</b> Roswitha, Pariserstraße 25	23.7.1932
91	<b>Böhler</b> Frieda, Achstraße 1	29.7.1918
73	<b>Brüstle</b> Harald, Gartenweg 1/9	29.7.1936
78	<b>Küng</b> Martha, Harderstraße 93/21	29.7.1931
79	<b>Greußing</b> Helene, Pariserstraße 3/1	31.7.1930

### August

82	<b>Gstrein</b> Frieda, Bleicheweg 12	3.8.1927
76	<b>Daxer</b> Jakob, Bahnhofstraße 53/18	5.8.1933
81	<b>Krenkel</b> Philomena, Herrrengutgasse 3	5.8.1928
77	<b>Rupp</b> Anton, Kirchstraße 24	7.8.1932
84	<b>Schwarz</b> Hedwig, Weißenbildstraße 39	7.8.1925
70	<b>Sieß</b> Maria, Flötzerweg 9/13	7.8.1939
88	<b>Gunz</b> Heribert, Wälderstraße 41/1	8.8.1921
70	<b>Kolb</b> Elmar, Weißenbildstraße 27/1	9.8.1939
82	<b>Witzemann</b> Stefanie, Bahnhofstr. 12e/17	16.8.1927
85	<b>Kresser</b> Eugen, Gartenweg 12	20.8.1924
83	<b>Krenkel</b> Karl, Herrrengutgasse 3	21.8.1926
79	<b>Fritz</b> Adolf, Achsiedlung 10	24.8.1930
80	<b>Kuster</b> Hermine, Harderstraße 87	24.8.1929
71	<b>Noisternig</b> Hermann, Eichenweg 5	26.8.1938
73	<b>Schwarz</b> Erna, Hubertusweg 1	28.8.1936
88	<b>Gut</b> Rosa, Löhernweg 7/1	29.8.1921
78	<b>Matt</b> Elisabeth, Hubertusweg 26/2	30.8.1931
86	<b>Waldner</b> Gertude, Montfortplatz 1	30.8.1923

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



## Eheschließungen Mai 2009

**Schönenberger Claudia** mit **Daniel Campregher**, Montfortpl.11/14

B.A. **Rietzler Jasmin** mit **Günther Dreher**, Herrrengutgasse 18c/4

**Haller Sandra** mit **Andreas Schwei**, Achsiedlung 11



## Geburten Mai 2009

**Linda** der **Kerstin Nagel**, Grabenfeld 6

**Berkan** der **Sükriye** und des **Recayi Kum**,

Margaretendamm 15/1

**Lena** der **Patricia Jäger**, Flötzerweg 9/11

**Lea** der **Susanne** und des **Mathias Mohr**, Martinsweg 4/12

**Luis** der **Alexandra** und des **Günther Birnbaumer**,

Niederhof 4/1

**Arda** der **Kevser** und des **Abdullah Kelebek**,

Kellhofstraße 6/1

**Ali** der **Burcin** und des **Hakan Yöntem**,

Bundesstraße 88/8

■ Abgabetermin für das  
**Lauterachfenster September:**  
**14. August 2009**



# Tradition ist die Kunst das Beste weiterzugeben. Seit 1892.

Franz & Christof Klopfer  
Ländle Metzger Klopfer – Lauterach



Unser  
Angebot:  
Haussalami  
aus eigener  
Produktion  
EUR 9,90  
per kg



[www.laendle.at](http://www.laendle.at)

<< luag druf >>

## Gemeinde

- Mo **6** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
 durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Juli Dr. Gernot Klocker)  
 im August Sommerpause  
 17 - 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

### Elternberatung

14 - 16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik  
 am 29. Juli bleibt die Elternberatung geschlossen

## Mitteilungen

### Kinderferienlageraktion - Unterstützung für Mehrkindfamilien

Die Marktgemeinde Lauterach gewährt Beiträge auf Antrag für Ferienlager- und Campaufenthalte in Vorarlberg. Der Antrag ist im Büro für Gesellschaftliche Dienste (neben s`Cafe am Montfortplatz) erhältlich. Tel. 05574 / 6802 - 16  
 Mo - Do 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 18 Uhr.

## Mülltermine

**Biomüll:** 8., 22., Juli, 5. und 19. August

**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 1., 15. und 29. Juli  
 12. und 26. August

**Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**  
 jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof

**Grünmüll:** Mo, Mi, Fr 16 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

### Juli

- Mi **1** **Ensemblekonzert**  
 19 Uhr, in der Hauptschule Lauterach. Leitung Thomas Jäger  
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Do **2** **Bezau-Baumgartenhöhe (Seilbahn)**  
 Schreibersattel Schönenbach (Gehzeit: 4 Std)  
 Abfahrt: 7.33 Uhr, Linie 35, Treffpunkt beim Cubus in Wolfurt  
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

### Familienfrühstück

von 9 - 11 Uhr, Alte Seifenfabrik, nächster Termin: 9. Juli  
 eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, u.v.a.  
 Veranstalter: Infantibus

### Feuer, Wasser, Luft und Erde

19 Uhr, Alte Seifenfabrik, die Botschaft von Pfingsten und Himmelfahrt, die sich auf unserem Lebensacker täglich ereignet, Referentin: Irmgard Heß, keine Anmeldung erforderlich.  
 Kosten: € 10 inkl. Getränke und kleine Jause  
 Auskünfte: Monika Greussing Tel: 05574 / 77346  
 Veranstalter: Infantibus

### Vorspielstunde

19 Uhr, in der Aula der Hauptschule Wolfurt  
 Klasse: Leon Melikian, Geige  
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Do **2** **Jahreshauptversammlung der Pfadfinder**  
 19.30 Uhr, im Pfadfinderheim am Kohlenweg  
 Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

- Fr **3** **Landestreffen Feuerwehrfest Thüringen**  
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

- Sa **4** **150 Jahre Handwerker und Wirtschaftsverein**  
 19 Uhr im Bautranszelt, Bundesstraße 130  
 Gala mit Dinnershow, Mitternachtsfeuerwerk und einer Zeitreise des Handwerks in Lauterach. Kosten: € 38 inkl. Galadinner, Kartenbestellung: Tel: 0664 / 2025722 oder per Email: lauteracher@wirtschaftsverein.at  
 Veranstalter: Handwerker und Wirtschaftsverein Lauterach

- Mo **6** **Vorspielstunde**  
 18 Uhr, im Feuerwehrsaal Wolfurt  
 Klasse: Robert Bernhard, Saxophon  
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

### Vorspielstunde

19 Uhr, in der Aula der Hauptschule Wolfurt  
 Klasse: Iradj Bastan Siar, Geige  
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Di **7** **Ganztagesausflug zum Klosterbräu Irsee-Allgäu**  
 8.50 Uhr, Bregenz: AMS, Fahrpreis: € 30 (inkl. Museum Brettljause). Anmeldung beim Ortsvorsitzenden Peter Schwarz Tel: 05574 / 65002  
 Veranstalter: Pensionistenverband

- Do **9** **Abschlussgrillen der Pfadfinder**  
 18 Uhr, Pfadfinderheim, Kohlenweg, bei jeder Witterung für Getränke ist gesorgt. Würste etc. bitte mitbringen  
 Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

- Do **16** **Radtour - Hohenems Flughafen** ( ca. 50 km)  
 Abfahrt: 9 Uhr, Treffpunkt bei der Baywa  
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

### Jassnachmittag

14.30 Uhr, Cafe an der Ach  
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

- Sa **18** **Bezirksfeuerwehrfest**  
 5.45 Uhr Eröffnung auf dem Areal der Fa. Huppenkothan an der Bundesstraße, weitere Infos im Innenteil  
 Veranstalter: Feuerwehr Lauterach

- So **19** **Bezirksfeuerwehrfest**  
 9 Uhr Festgottesdienst, Fahrzeugweihe, Frühschoppen  
 weitere Infos im Innenteil  
 Veranstalter: Feuerwehr Lauterach

- Di **21** **Ganztagesausflug Landesbergfest Hochhädrich**  
 8.20 Uhr Bregenz: AMS, Fahrpreis: € 25 (inkl. Brettljause)  
 Anmeldung bei Peter Schwarz Tel: 05574 / 65002  
 Veranstalter: Pensionistenverband

- Do **23** **Insel Reichenau**  
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Mi **29** **Der Spielbus bringt's**  
16 Uhr, Lindenweg Siedlung, für Schulkinder und jüngere in Begleitung. Keine Anmeldung erforderlich!  
Veranstalter: Vbg. Kinderdorf in Zusammenarbeit mit Marktgemeindeamt Lauterach

Do **30** **Lünersee Lünerkrinne H. Hueterhütte Vandans**  
(Gehzeit 4,5 Std) Abfahrt: 6.42 Uhr, Linie 21  
Treffpunkt: Montfortplatz, Bahnhof Bregenz Abfahrt: 7.11 Uhr  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

## August

Do **6** **Landeswandertag Schwarzenberg**  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Mi **12** **Ganztagesausflug zur Migros Gossau und Kloster Einsiedeln**  
7.50 Uhr, Bregenz: AMS, Fahrpreis: € 25  
(inkl. Brettjause). Anmeldung bei Peter Schwarz Tel: 05574 / 65002  
Veranstalter: Pensionistenverband

Do **13** **Radtour Rohrspitz** (ca. 40 km)  
Abfahrt: 8 Uhr, Treffpunkt beim Achpark  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

### Jassnachmittag

14.30 Uhr, im Gasthaus Weingarten  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Di **18** **Ganztagesausflug zur Käsknöpfelepartie in Schönenbach**  
8.50 Uhr Bregenz: AMS, Fahrpreis: € 30  
(inkl. Bähle und Käsknöpfe). Anmeldung bei Peter Schwarz Tel: 05574 / 65002  
Veranstalter: Pensionistenverband

Do **20** **Radlerausflug Umgebung Lauterach**  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **22** **Kindersommer bei den Pfadfindern**  
von 14 - 17 Uhr, im Pfadiheim Lauterach  
Anmeldung bei Monika Wolf Email: office@heimon.at  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Pfadfinder und Heimon

So **23** **Skinfit Jannersee Triathlon**  
weitere Infos im Innenteil und auf der Homepage: [www.tridornbirn.at](http://www.tridornbirn.at)  
Veranstalter: Verkehrsverein Lauterach und Triathlonclub Dornbirn

Do **27** **Radlerausflug zum Glashaus Rohrspitz**  
13 Uhr, Treffpunkt beim Gasthaus Achstüble. Fahrzeit beträgt pro Fahrtrichtung ca. 1 Stunde (30 km)  
Veranstalter: Pensionistenverband

**Lech Formarinsee Lech** (Gehzeit: 4 Std.)  
Abfahrt: 7.30 Uhr, Treffpunkt: Volksschule Dorf (Fahrgemeinschaft)  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

Fr **28** **Mit Kindern wachsen - Selbstunterstützung für Eltern**  
Fr 19 Uhr - So 13 Uhr, Alte Seifenfabrik  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus und Verein "Mit Kindern wachsen"

## Sonstiges

**Lourdeskapelle im Unterdorf**  
von Juni bis Oktober jeden Dienstag um 19.30 Uhr Rosenkranz

## Nachtdienste

### Juli

1. Juli Dr. Herbert Groß
2. Juli Dr. Hubert Dörler
3. Juli Dr. Hubert Dörler
6. Juli Dr. Hans Derold
7. Juli Dr. Franz Hechenberger
8. Juli Dr. Herbert Groß
9. Juli Dr. Hubert Dörler
10. Juli Dr. Hans Derold
13. Juli Dr. Hans Derold
14. Juli Dr. Franz Hechenberger
15. Juli Dr. Herbert Groß
16. Juli Dr. Hans Derold
17. Juli Dr. Herbert Groß
20. Juli Dr. Hans Derold
21. Juli Dr. Franz Hechenberger
22. Juli Dr. Herbert Groß
23. Juli Dr. Herbert Groß
24. Juli Dr. Franz Hechenberger
27. Juli Dr. Hans Derold
28. Juli Dr. Franz Hechenberger
29. Juli Dr. Franz Hechenberger
30. Juli Dr. Hans Derold
31. Juli Dr. Franz Hechenberger

### August

Leider war die Nachtdiensteinteilung für August vor Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Informieren Sie sich bitte direkt bei Ihrem Hausarzt oder auf unserer Homepage: [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Herbert Groß, Telefon 82161



**Wir bringen Sie sicher nach oben!**



**DORN**

ARBEITSBÜHNEN





**Juli/August 2009 / Nr. 39. IMPRESSUM** Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: aks, ameco, Anders Marc, Dietrich Tanja, Döring Christof, Draxler Barbara GR, Ebenhoch Otto, Festini Gabriela, Feuerstein Karina, Feuerstein Bernhard, Flatz Karin Dir. VS Lauterach, Forster Günther, Fröweis Elmar, Gabriel Ilse VS Unterfeld, Gisinger Margit HS, Greussing Josef, HeiMon, Huhn Nikolaus Dr., Imagesource, Kalb Erika, Kaufmann-Pauger Angelika ikp, Kindergarten Weißenbild, Kipp Dieter, Mathis Gerhard, Meusburger André, Mittelberger Udo, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Röser Arno, Schmid Gerhard, Solderer Barbara, Stelzl Monika, Thoma Gabriele, Vogel Manuela, Vonach Susanne, Waibel Herbert, Weingärtner Rudi, Wilhelmi Annette, Wirtschaftsverein, Wolf Monika;

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M



## „AUF NUMMER SICHER“

### Der Wohnbaukredit der Volksbank Vorarlberg

Planen Sie gerade Ihr Traumhaus, möchten Sie eine Wohnung kaufen, oder denken Sie über eine Sanierung nach? Die Zinsentwicklung in den Jahren 2004-2008 hat gezeigt, wie rasch und deutlich Zinsen steigen können. Einer derartigen Entwicklung muss man nicht tatenlos gegenüberstehen. Der Volksbank „Auf Nummer sicher“ Wohnbaukredit ist die ideale Absicherung.

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Der Wohnbaukredit mit abgesicherten Zinsen
- Abgesicherte Zinsobergrenze für die nächsten 7 Jahre von 5,50%\*
- Somit größtmögliche Sicherheit für Sie und Ihre Familie
- Profitieren Sie jetzt vom niedrigen Zinsniveau

\* Abgesichert durch einen Zinscap bis 01.07.2016.  
Kosten: Einmalprämie abhängig von der Absicherungshöhe.  
Angebot gültig solange der Vorrat reicht.



Informieren Sie sich  
bei Ihrem Berater  
ganz in Ihrer Nähe.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

[www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)